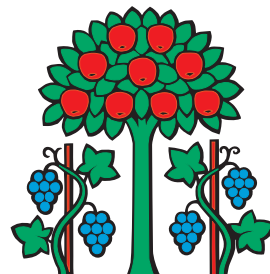


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • Mai/Juni 2021





EINRICHTUNG * GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 * 4312 MAGDEN
079 231 03 63 * INFO@STEFANIEKLEBS.CH
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

HAUTFEIN
Kosmetik & Fusspflege



Elke Mayer-Hünemann
Fröschacker 19
CH-4312 Magden
+41 (0) 76 383 29 63

www.hautfein.ch

Für Sie & Ihn



Wintersingen
Regiocenter AG
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten



www.regio-center.ch

WIR SIND DAS PROFESSIONELLE
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG



ADLER
REINIGUNGEN
Wir reinigen mit Adлераugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98



Single?

Dating!

FARNSBURG
AMOUR

Dinner & Party
CHF 69.-

Postillon d'Amour
jeden ersten Donnerstag.
Jetzt Tickets sichern:

www.farnsburg.swiss



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

Titelbild

Graureier auf Futtersuche im heimischen Bach. Aufgenommen von Walter Ritter.



Editorial

Vielleicht haben Sie in diesen Tagen des vermeintlichen Stillstands auch mal mit dem Gedanken gespielt, eine Solaranlage auf dem Hausdach zu installieren. Die Energiekommission Magden liefert Ihnen hierzu einen Erfahrungsbericht.

Teilweise ist wieder etwas Bewegung in die Vereinslandschaft gekommen, trotz der vielen Einschränkungen. Musiziert wird halt jetzt etwas anders. Auch bei den Kirchen und ihren geplanten Gottesdiensten läuft es nicht wie gewohnt, aber irgendwie läuft's trotz der vielen Schutzmassnahmen gegen das Virus.

Die Fortsetzung der Amerika-Reise präsentiert sich dann ganz «virelos»; so unbeschwert konnte man tatsächlich mal in der weiten Welt unterwegs sein.

Dann stellt sich der Verein Magidunum vor und zeigt sich dabei ganz offen für neue Mitglieder.

Bei den Kunstdenkmälern widmen wir uns dieses Mal dem ehemaligen Gasthof Zum Hirschen. Einen weiteren historischen Abstecher bieten wir Ihnen mit dem Bericht über Schweizer Söldner im Dienste Frankreichs, auch ein Bürgi aus Magden war dabei. Hätten Sie's geglaubt?

Der Elternrat ist dann wieder ganz im Hier und Jetzt: Selbstverteidigung für Kinder und die Ankündigung eines Vortrages zum Thema Leistungsdruck bei Schulkindern. Leistungsdruck werden Sie hoffentlich nicht bei unserer Rätselserie empfinden. Und ganz entspannt können Sie es bei der Wygartechuchi angehen, also, wenn das Menü dann auf dem Tisch steht. Wir hoffen, dass wir mit dieser Ausgabe der Dorfzeitung Ihren Geschmack getroffen haben.

Das Dorfzeitungsteam

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 8
Vereine	8 – 16
Spruch des Monats	13
Kirchen	16 – 19
Kinder und Jugendliche	19 – 20
Mediathek	21
Magden	22 – 23
Verschiedenes	25 – 31
Rätsel	32 – 33
Rezept des Monats	34
Branchenverzeichnis	35

Impressum

Ausgabe Nr. 80

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Marcel Christen, Susanne Oswald
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Simon Bürgi, Christian Egli, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Clara Willers, Monika Schätzle, Franz Sutter
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine Seite 12

Beiträge

☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel.

Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.



MASKEROL
MASSAGEN | KERZEN | ÖLE

Von der klassischen Massage
bis zur Schmerztherapie nach
Liebscher & Bracht.

WWW.MASKEROL.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



Schuhmacherei Rui
chem. Reinigung – Verkauf von Kinderschuhen

Vivien Risse
Inhaber

Maiengässli 3
4312 Magden

Tel. 061 / 841 11 76
schuhhaus-rui@gmx.ch
www.schuhmacherei-rui.ch

**P
T h e r a p i e
y
s
i
o**

„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

Wer hat's
verkauft?



● Jetzer Immobilien 061 836 20 00

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Jetzt können Sie ganz
einfach Elektromaterial
online bestellen.



<https://shop.ruther.ch/>

Raphael Jaggi neuer Bauamt-Mitarbeiter der Gemeinde Magden

Der Gemeinderat hat Raphael Jaggi als neuen Mitarbeitenden des Bauamtes gewählt. Nach erfolgreichem Lehrabschluss zum Fachmann Betriebsunterhalt auf dem Bauamt / der Hausdienste Magden, führt ihn nun sein Weg zurück an seinen Ausbildungsort.

Der Gemeinderat freut sich, mit Raphael Jaggi eine bestens qualifizierte Persön-

lichkeit verpflichten zu können. Insbesondere die zwischenzeitlich absolvierte Zusatz-Ausbildung zum Verkehrswegbauer EFZ sowie die erlangten beruflichen Erfahrungen im Garten- und Tiefbau vermochten in Bezug auf das Anforderungsprofil zu überzeugen.

Raphael Jaggi ist zudem in Magden aufgewachsen und somit bestens mit

dem Gemeindegebiet vertraut. Der Gemeinderat heisst Raphael Jaggi bereits heute herzlich in Magden willkommen und wünscht ihm beim Stellenantritt per 01.05.2021 viel Freude und Zufriedenheit.

Magden, 22.03.2021

Gemeinderat Magden

Zusammenleben mit Hunden



Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Einhaltung und Beachtung folgender Regeln:

Während der Vegetationszeit vom **1.4. bis 31.10.** ist das Betreten von Aeckern und Wiesen **verboten**.



Vom **1.4. bis 31.07.** gilt im Wald und am Waldrand im Kanton Aargau eine **generelle Leinenpflicht** (§21 Jagdverordnung Kanton Aargau).

Kot ist immer einzusammeln und im Robidog-Behälter zu entsorgen (§13 Polizeireglement). **Sind Sie der Meinung, irgendwo fehlt ein Robidog – bitte einfach melden.**



Helfen Sie mit, dass kein Abfall und keine Kot-Säckli auf die Weiden gelangen. Der Landwirt und die Kühe danken es Ihnen.

Zu widerhandlungen werden mit Bussen bestraft (§18 Polizeireglement).

Der Gemeinderat





SCHLACHTER Land- und Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

BEAUTY OASE

MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch

HONDA CR-V HYBRID HONDA JAZZ HYBRID

FEROCAR AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**Sofortmontage
ohne Voranmeldung.**

Beste Service zu einem fairen Preis!

Pneuhäus Frank
SCHNELL & EINFACH

Pneuhäus Frank Filiale in Ihrer Nähe:

Hauptstrasse 61
4312 Magden
T 061 841 15 75

Folgen Sie uns und profitieren
Sie von vielen Sonderangeboten:
f PneuhäusFrankAG i pneuhäusfrank www.pneuhäusfrank.ch

PV-Anlage: Ein Erfahrungsbericht eines Eigentümers anlässlich einer Besichtigung durch EUKo-Vertreter

Text: Peter Lützel Schwab & Rene Bretscher (EUKo Magden)

Bilder: vom Eigentümer zur Verfügung gestellt.

PV-Anlage: Solaranlage zur Stromerzeugung über Fotovoltaik. PV (bzw. PVA)

EUKo: Energie- und Umweltkommission. Beratende Kommission der Gemeinde zu genannten Bereichen.

In unserem Dorf sieht man immer mehr PVA, und auch in den Baupublikationen liest man vermehrt von entsprechenden Baugesuchen.

Eine solche Anlage durften Rene Bretscher und ich als Vertreter der EUKo im letzten Jahr im Sandgarten besichtigen. Allerdings haben wir die Anlage beim Eintreffen am Ziel nicht wirklich sehen können, denn diese ist gut versteckt auf dem Flachdach des Gebäudes montiert und nur aus einer erhöhten Lage erkennbar. Der Besitzer der Anlage, Herr Wiehl, hat uns freundlicherweise ein Foto davon zur Verfügung gestellt.



Ansicht der Module auf dem Flachdach

Neben Herrn Wiehl war auch der Anlagenplaner und -installateur Daniel Freiermuth (der Firma egp solution aus Möhlin) vor Ort. Beide haben uns stolz die Installation im Haus gezeigt und uns auch diverse Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Das Besondere dieser Anlage ist sicher der Energiespeicher. In Fachzeitschriften und im Internet finden sich viele Informationen zur «Möglichkeit» der Nutzung eines solchen Speichers. Allerdings waren mir bisher erst Anlagen von technikaffinen Kollegen bekannt, die sich selbst einen Energiespeicher, beispielsweise aus ausgemusterten Notstromversorgungen von Kraftwerken, gebaut hatten.

Der moderne Speicher von Herrn Wiehl sieht aus wie ein Kühlschrank und ist im Keller eingebaut (siehe Foto). Mit einer Speichergrösse von 12,32 kWh brutto lassen sich 10 kWh Energie entnehmen. Ohne Strombezug im Hause könnte der leere Speicher bei besten klimatischen Verhältnissen innerhalb einer Stunde aufgeladen werden. Bei Strombezug für den normalen Haushalt dauert die Ladezeit durchschnittlich 2,5 h.

Für Technikinteressierte: Dies ist darum möglich, weil der Speicher durch die Inverter für jede der drei Phasen mit 3000 Watt geladen und entladen werden kann. Mit normalen Speicherbatterien ist dies jedoch nicht möglich. Hier werden LiFeYPO₄ Batterien eingesetzt.

In erster Priorität werden im Normalbetrieb die hauseigenen Verbraucher (z.B. Waschmaschine, Geschirrspüler, Kochherd, PC-Anlage, Bügeleisen, usw., also alles an der Steckdose) versorgt, in zweiter Priorität der Speicher geladen und erst dann wird die überschüssige Energie ins Netz der AEW eingespeist.

Bei einem Netzausfall schaltet die Anlage automatisch in einen Notstrombetrieb, wobei die Verbraucher weiterhin aus dem Speicher versorgt werden.



Elektrische Installation der PV Anlage mit Batteriespeicher (in Kühlschrankgrösse)

Die Module auf dem Dach sind Ost-West und sehr flach (13°) ausgerichtet, was nach Auskunft des Lieferanten eine bessere Ausnutzung über den Tag ergibt als bei einer Südausrichtung. Ausserdem werden die Module überwacht, damit bei Schattenwurf die Leistung optimiert und allfällige Störungen von einzelnen Modulen sofort signalisiert werden können. Die nicht betroffenen Module arbeiten immer mit ihrer vollen Leistung.

Die Anlage produzierte im ersten vollen Betriebsjahr (2019) knapp 10.000 kWh. Durch die Möglichkeit der internen Energiespeicherung musste Familie Wiehl bei einem Eigenbedarf von rund 3000 kWh (Stand 2018) lediglich noch 420 kWh, also rund 15% des gesamten Eigenbedarfes vom Netz beziehen, dies hauptsächlich im Winterhalbjahr. Rund 85% des Energiebedarfes können sie mit ihrer Anlage und der Möglichkeit der Zwischenspeicherung abdecken.

Diese Autonomie hat allerdings auch ihren Preis. Rund die Hälfte der Investitionskosten von rund 50 000 CHF gingen zu Lasten des Speichers. Die Fotovoltaik-Anlage kann als Energiesparmassnahme beim Liegenschaftsunterhalt vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden. Einen Steuerabzug für den Speicher hingegen musste sich Herr Wiehl erst aufgrund eines Gerichtsentscheides in einem anderen Fall erkämpfen.

Der eingespeiste Strom wird vom AEW zu günstigen Preisen (günstig für das AEW, vor allem im Vergleich mit umliegenden Kantonen) abgenommen. Allein der Grundpreis für die Netznutzung beträgt pro Haushalt 120 CHF pro Jahr. Darüber hinaus muss der erzielte Einspeiseertrag als Zusatzeinkommen deklariert und versteuert werden. Den letzten Punkt haben wir in die EUKo eingebracht, leider ohne dabei eine Verbesserung erzielen zu können, denn die Steuerhoheit liegt beim Kanton, wie wir auf unserer Steuerverwaltung erfahren haben.

Die PVA wurde mit einer Einmalvergütung (rund 20 % des Anlagepreises) gefördert.

Einen Tarifrechner zur Abschätzung der momentanen Einmalvergütung für Interessierte, die sich ebenfalls mit der Realisierung einer eigenen Anlage beschäftigen, findet sich unter:

Tarifrechner – Pronovo AG
<https://pronovo.ch/de/services/tarifrechner/>

Eine weitere erfreuliche Nachricht für alle interessierten Einwohner: Die EUKo Magden hat das Förderreglement der Gemeinde angepasst und für dieses Jahr ein entsprechendes Budget bewilligt bekommen.

Das Gemeindereglement lehnt sich an das neue Förderreglement des Kantons an. Dieses wurde Anfang März veröffentlicht. Entsprechend werden wir Ihnen das neue Förderreglement der Gemeinde in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung vorstellen.

Übrigens, PV-Anlagen sind nur noch «meldepflichtig», falls sie die folgenden gestalterischen Vorgaben erfüllen:

- die Dachfläche im rechten Winkel um höchstens 20 cm überragen
- von vorne und von oben gesehen nicht über die Dachfläche hinausragen

- nach dem Stand der Technik reflexionsarm ausgeführt sind
- als kompakte Fläche zusammenhängen

Das heisst, bei den heute in der Zeitung publizierten Baugesuchen von PV-Anlagen handelt es sich um Anlagen, die die oben aufgeführten Vorgaben nicht erfüllen und/oder in der Kernzone von Magden liegen. Somit benötigen sie nach wie vor eine Baubewilligung mit entsprechender Publikation und Auflagefrist (was bei einer «meldepflichtigen Anlage» entfallen würde).

Wir hoffen, bald wieder von Erfahrungen anderer, neuer PV-Eigentümern berichten zu können, die selbst Strom erzeugen.

Hoffentlich können wir dann auch berichten, dass diese bessere Unterstützung bei der Realisierung erhielten, nicht um ihr Steuerrecht kämpfen mussten und einen fairen Preis für ihren überschüssigen Strom erhalten. Alles Punkte, die heute schon selbstverständlich sein müssten und wichtig sind, wenn wir die vielzitierte Energiewende schaffen wollen.

Das «Konzert der Vereine» bildete 2019 den Abschluss eines unvergesslichen Jahres vereinsübergreifender Anlässe

Text: Clara Willers

Bilder: Jo Peeters & Willi Baldinger



Der Männerchor berührte mit seinem «Wohin soll ich mich wenden». Walter Holer sang im blauen Hemd.

«Das «Konzert der Vereine» zum 50-jährigen Jubiläum der Marienkirche Magden war eigentlich nicht mein Kind, ich habe es höchstens grossgezogen», sagt Walter Holer lächelnd. Alle, die ihn kennen,

werden an dieser Stelle ebenfalls lächeln, gehört doch Waltis fröhliches, gutmütiges Gesicht zum Dorfbild dazu. Neben seiner Vereinstätigkeit war er in meiner Kindheit in den 1980er und 1990er Jahren Schulabwart und strahlte mit seinem Lächeln stete Zuversicht aus. Komme, was wolle, man könnte jeden Schultag mit einem Lächeln beenden.

Aber zurück zum «Konzert der Vereine», Walter Holers Projekt im Jahr 2019 «vor Corona», als sich noch niemand vorstellen konnte, dass uns je ein Virus zu «sozialer Distanz» zwingen sollte. In Erinnerung an Grossanlässe wie das Freilichttheater «Deschliken 1437» im August oder an das «Konzert der Vereine» am

24. November, war das Jahr 2019 gleich mehrfach Beweis dafür, dass Magdens Vereine Grosses zusammen auf die Beine stellen können. Immer unter der Voraussetzung, dass sich ein paar visionäre Menschen solcher Projekte annehmen.

«Konzert der Vereine»: in kurzer Zeit einen vereinsübergreifenden Anlass organisieren

Die Idee eines Konzertes mehrerer Vereine zum Abschluss des Jubiläumsjahres «50 Jahre Marienkirche» hatte der Priester der Römisch-Katholischen Kirche Florian Piller, der sich damit an Armin Böck wandte, den Dirigenten des römisch-katholischen Kirchenchores «Kirchenchor plus». Da Walter Holer, als Ur-Magdner

und jahrzehntelanger Sänger im Chor verschiedene Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner kennt, war er es schlussendlich, der sich der Sache annehmen sollte.

Einfach sei die Aufgabe nicht gewesen. «Ich kontaktierte alle Vereinspräsidenten, mit dem Wissen, dass alle Vereine wie immer im Dezember ein Jahreskonzert planen und das Jahresprogramm überhaupt schon lange zuvor feststand», erinnert er sich. Die Präsidenten, bei der Musikgesellschaft der musikalische Leiter Matthias Bauer, hätten die Mitglieder zuerst überzeugen müssen.

Vom Erfolg des Anlasses zeugen heute Fotos. Als Sänger in mehreren Formationen gelang es Walter Holer, ein stimmungsvolles Konzert auf die Beine zu stellen, an dem der «Kirchen- und Gemischter Chor», der Männerchor, die Musikgesellschaft Magden, der «Kirchenchor plus» und das Ensemble «Total Vocal» teilnahmen. Einzig das Akkordeon-Orchester habe sich abgemeldet.

«Man sollte das wieder einmal durchführen»

Wer selber am Anlass mitmachte, erinnert sich an das interessierte und neugierige Anhören und Anschauen der Beiträge der verschiedenen Vereine. Wie immer, wenn unterschiedliche Menschen ein gemeinsames kulturelles Projekt auf die Beine stellen, entstehen Glücksgefühle. So wurde das Konzert nicht nur von Mitwirkenden, sondern auch von Zuhörerinnen und Zuhörern als einen gelungenen Anlass bezeichnet. «Man sollte das eigentlich wieder einmal durchführen», lautete der Grundtenor. «Stimmt, aber das man wird nie so richtig definiert», resümiert Walter Holer. Wenn die Idee wieder einmal im Raum stehe, müsse man mindestens eineinhalb Jahre vor dem Anlass mit der Organisation beginnen, ist er überzeugt.

Die Architektur der Marienkirche bietet sich für religiöse, aber auch andere kulturelle Anlässe an

Die Marienkirche begleitet Magdnerinnen und Magdner seit einem halben

Jahrhundert. Wer erinnert sich nicht an die Schul-Dorfweihnacht, als der Primarlehrer/die Primarlehrerin einem am Schluss den Weggen verteilte und eine frohe Weihnacht wünschte? «Ich mochte besonders die feierliche Mitternachtsmesse an Heiligabend», schildert Walter Holer. Als Kind, als Messebesucher und später als Sänger.

Die Architektur der Marienkirche bietet sich für religiöse, aber auch andere kulturelle Anlässe, wie zum Beispiel die Schul-Dorfweihnacht oder eben das «Konzert der Vereine», an. «Besonders gut gefällt mir das heimelige Holz», so Holer. Sängerinnen und Sänger können sich dadurch deutlich und klar hören. Die pyramidenförmige Kirche ist so angelegt, dass sich alle nahe sind, auf Augenhöhe begegnen und sich zur Mitte richten können. «Als Chor ist man auch den Zuhörerinnen und Zuhörern nahe», bilanziert Walter Holer. «Und das Auge, das hört mit.»



«Joy to the World» verkündete der «Kirchen- und Gemischter Chor».



Der seit kurzem offiziell konfessionell durchmischte «Kirchenchor plus» sang zum 50-jährigen Jubiläum der römisch-katholischen Marienkirche Magden.

MAGIDUNUM – News

Neuer Vorstand: Wir suchen ...

Text: Lana Regtering

Bild: Rosmarie Swoboda

Neuer Vorstand

Das letzte Jahr brachte wegen Corona einige Herausforderungen und leider auch Absagen von Ausstellungen. Es gab auch Veränderungen im Vorstand. Wir verabschiedeten die ehemalige Präsidentin Pamela Ceresola sowie die langjährigen Vorstandsmitglieder Elke Mayer und Käthy Keller.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Alois Swoboda (Präsident), Tobias Meier (Vizepräsident), Alice Eymann, Rita Müller, Francine Oesch, Margret Siegenthaler, Michael Wyss, Roger Bretscher, Carol und Lana Regtering.

Der Verein Magidunum

Die Museumsgalerie Magidunum befin-

det sich im Herzen des Dorfes in einem für Magden historisch wertvollen Haus an der Adlerstrasse. Der Verein Magidunum wurde 1997 gegründet und die Idee, das Museum Leopold's Karl's Haus mit einer Kunstgalerie zu verbinden entstand. Die Galerie ist integriert in die Umgebung des Hauses, die sich zum einen durch das Haus selbst und dessen

Architektur auszeichnet und andererseits durch die zahlreichen historischen Gegenstände, die vom Verein Magidunum erhalten werden.

Der Verein bietet verschiedensten Künstlern und Künstlerinnen eine Plattform, um ihre Kunstwerke aus- und vorzustellen. Die drei Jahresausstellungen werden jeweils mit drei Künstlern durchgeführt, was die Möglichkeit bietet, verschiedene Kunstwerke und Stile zu entdecken. In Zukunft wollen wir die Galerie, das Museum Leopold's Karl's Haus, den schönen Garten und die historischen Gegenstände als eine Einheit präsentieren.

Wir suchen:

– **Künstler*innen** aus allen Sparten (Malerei, Fotografie, Kunsthandwerk etc.). Möchten Sie gerne in der Galerie ausstellen und mit anderen Künst-

ler*innen zusammenarbeiten? Auch junge Künstler*innen sind herzlich willkommen.

– **Freiwillige**, um unsere Sammlung alter, historischer Gegenstände zu bestimmen, fotografieren und katalogisieren. Kennen Sie sich mit diesen Gegenständen aus und haben mit diesen vielleicht schon gearbeitet. Ihr Wissen und ihre Erfahrung sind für uns sehr wertvoll.

– **Interessierte Personen für Führungen** im Museum Leopold's Karl's Haus. Sind sie motiviert, die Geschichte des Hauses und der ehemaligen Bewohner an Interessierte weiterzugeben?

Wir freuen uns auf ihr Interesse. Melden Sie sich bei unserem Präsidenten Alois Swoboda, Tel. 061 841 1307 oder per E-Mail info.magidunum@gmail.com

Die nächsten Ausstellungen finden am 4. – 20. Juni und 15. – 31. Oktober 2021 statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nähere Infos entnehmen Sie unserer Website www.museumsgalerie-magidunum.ch.



Die Interimspräsidentin Francine Oesch übergibt das Präsidium an Alois Swoboda.

Bei der Arbeit magst du singen, das verleiht der Arbeit Schwingen (Anastasius Grün)

Text: Georg Hünermann

Bild: Roberto Vacca

Nach der langen Zeit ohne Singstunden und Chorgesang sehnen wir Männerchorler uns danach, uns wieder zu treffen und ein Lied anzustimmen. Aber wie ergeht es in diesen Zeiten einem Menschen, der das Musizieren zu seinem Beruf gemacht hat? Darüber habe ich mit unserem Dirigenten Roberto Vacca gesprochen.

Zum Musizieren gehört das «Üben» und das kann man natürlich auch für sich allein tun. Roberto ist das gewohnt und macht das seit vielen Jahren. Aber was ist, wenn das Ziel fehlt? Wofür übt man, wenn man das Geübte nicht mit anderen Stimmen oder Instrumenten verbinden und nicht präsentieren kann? Wieviel Freude macht das Üben dann noch? Und muss ich wirklich heute wieder üben, oder kann ich das nicht auch morgen machen?

Wieviel für Roberto weggebrochen ist, wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass er vier Chöre leitet und mit zwei Ensembles musiziert. Neben dem Männerchor Magden dirigiert er noch den Gemischten Chor Wintersingen, den «Corale Pro Ticino Basilea» und den



Roberto

Frauenchor Möriken-Wildegg. Und er spielt Akkordeon mit dem Ensemble Movene und dem Trio Amal.

All diese Sing- und Musizierstunden fallen seit Monaten aus und das gilt natürlich auch für die vielen Begegnungen, Aktivitäten und Anlässe, die damit verbunden sind.

Roberto ist nicht jemand, der sich frustriert und einsam vor dem Fernseher verkriecht. Er ist ein liebevoller Familiemann und verbringt gerne viel Zeit mit seinen beiden Kindern (8 und 6 Jahre alt). Ausserdem hat er sich vor zwei Jahren entschlossen, ein Masterstudium Chorleitung zu beginnen, das sehr anspruchsvoll ist. Auch das Studieren läuft nun völlig anders ab als vor der Pandemie, aber andererseits hat er im Moment auch mehr Zeit, den vielen Stoff zu lernen. So gesehen, hat die Coronakrise für ihn auch ihre positiven Aspekte.

Die kann er vor allem deshalb wahrnehmen und geniessen, weil er bislang nicht vor einem Problem steht, das viele seiner Berufskollegen hart trifft: Der wirtschaftliche Schaden durch wegbrechendes Einkommen ist für ihn und seine Familie deutlich spürbar. Zu Beginn der Pandemie konnte er noch Entschädigungen für ausgefallene Veranstaltungen erhalten. Da er mittlerweile aber für keine Veranstaltungen mehr gebucht wird, kann er auch keine Ausfallentschädigung geltend machen. Der wirtschaftliche Schaden ist aber auch nicht so gross, dass er Existenzängste haben muss. Und

das liegt unter anderem daran, dass seine Chöre ihm seinen Lohn weiterhin bezahlen. Dass er einen Lohn bekommt, ohne momentan eine Gegenleistung dafür erbringen zu können, macht ihm sehr zu schaffen. Auf der anderen Seite empfindet er das als Ausdruck einer grossen Wertschätzung seiner Arbeit und dafür ist er dankbar.

Solche Wertschätzung für künstlerische Arbeit ist für Roberto nicht selbstverständlich, kennt er dies doch aus seiner Heimat Italien so nicht. Roberto ist in Neapel geboren und hat dort, in Bologna und Mailand in Ensembles, im Zirkus und im Theater musiziert. Ein alter Freund aus Bologna, der mittlerweile in

Basel lebte und als Kirchenmusiker und Chorleiter arbeitete, bat ihn vor etwas mehr als zehn Jahren, ihn während einer dreiwöchigen Abwesenheit zu vertreten. So begann für Roberto eine Zeit gelegentlicher Aufenthalte und musikalischer Aktivitäten in Basel, bei denen er auch seine jetzige Frau kennenlernte. Die Liebe und die Tatsache, dass die berufliche Perspektive in Mailand recht unsicher war, führten zu dem Entschluss, in die Schweiz zu kommen. Heute lebt er mit seiner Familie in der Altstadt von Rheinfelden.

Ein Gespräch mit Roberto geht zurzeit nicht zu Ende, ohne dass er deutlich macht, wie sehr er sich auf das gemein-

same Musizieren freut, sobald das wieder möglich ist. In welcher Form das vonstattengehen kann, ob in kleinen Gruppen, nach Stimmen getrennt oder mit dem halben oder ganzen Chor, werden wir weiterhin beobachten, diskutieren und dann hoffentlich mit grosser Freude angehen.

Der Männerchor trifft sich am Mittwoch «nach Corona» zur Singstunde um 20 Uhr im Hirschensaal. Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter:
www.maennerchor-magden.jimdo.com

Die MG Magden macht wieder ein wenig Musik!

Text: Matthias Suter

Bilder: Monika Zbinden & Roman Eng

Ja, es ist wahr. Seit Januar 2021 dürfen wir wieder zu fünf miteinander Musik machen. Das heisst Proben mit vier Musikerinnen und Musikern und einem Dirigenten, in zwei Gruppen, eine von 20.15 Uhr bis 21 Uhr, die andere von 21.15 Uhr bis 22 Uhr. Im Gemeindesaal mit viel Abstand, nicht fürs Publikum, aber für uns – so sieht Blasmusik zu Pandemiezeiten aus.

Doch wollen wir ein wenig zurückblicken. Was hatten wir im Herbst noch für Pläne vor dem zweiten Lockdown.

Nach den Sommerferien begannen wir, für das Jahreskonzert zu proben. Die Vorbereitungen für unser Konzert sowie ein Gastauftritt bei der Jugendmusik in Möhlin waren geplant und vorbereitet.

Als absehbar war, dass wir wohl kein Publikum am Konzert haben würden, sind wir umgeschwenkt und haben eine

Aufnahme mit CD-Produktion geplant. Doch leider kam nicht mal mehr dies zustande. Der zweite Lockdown traf wiederum unser Vereinsleben hart. Die geplante Vereinsreise wurde abgesagt, und mit all den Auflagen und Verboten war es nicht mehr möglich, Musik zu machen.

Das Jahr 2020 endete trist und still. Keine Musik, keine Freude und kein schönes Beisammensein. Doch war das Jahr 2020 nur für die Katz? Nein!

Wir konnten in André Schreyer unseren neuen Dirigenten finden und ihn auch von uns überzeugen, sodass er nun unseren Verein für die kommende Zukunft dirigieren will.

Und zumindest bei einem Geburtstagsfest im Sommer 2020 durften wir den Jubilaren und deren Gästen unsere musikalischen Grüsse überbringen.

Das Jahr 2021 hat aber leider wiederum in der Pandemie begonnen, und auch unsere gewohnte GV im Januar war nicht möglich. Diese wird nun schriftlich durchgeführt.

Doch freuten wir uns, dass einige von uns im Januar 2021 nun wieder mit Proben beginnen konnten. Mit kleinen Stücken, die man zu viert spielen kann, ging es ans Üben. Als nächstes werden Aufnahmen gemacht, die wir dann allen Mitgliedern der Musik zur Verfügung stellen. So können diejenigen, die zu Hause bleiben müssen auch ein wenig Musik machen.

Die weitere Planung des Jahres ist momentan noch sehr schwierig. Schauen wir jedoch optimistisch in die Zukunft, dass wir dank Impfungen und weiteren Massnahmen wieder schöneren Zeiten entgegensteuern und zu den Leuten gehen, Musik machen und Freude verbreiten können.

Nun wünschen wir Ihnen weiterhin gute Gesundheit, geniessen Sie den schönen Frühling und hoffentlich hören und sehen Sie uns bald wiedermal in Magden. Mit musikalischem Gruss

Ihre MG Magden



Proben unter Corona-Bedingungen



Gesund bleiben mit Wildpflanzen

Text: Christine Bühler-Vuille

Bilder: Esther Sonderegger

Früher kamen essbare Wildpflanzen vor allem bei armen Menschen auf den Esstisch. Da sie jeden Tag diese Begleitkräuter assen, hatten sie auch gelernt, welche Teile am schmackhaftesten sind und welche als Vorrat gelagert werden können. Viele dieser grünen Wald- und Wiesen-Gewächse schätzte man auch wegen ihrer Heilkräfte. Der Adel und die angesehenen Bürger assen nicht von dieser «armen Speise», sondern viel Fleisch; das Obst, das Gemüse und die Gewürze stammten aus fernen Ländern. Nach dem Mittelalter, Ende des 15. Jahrhunderts, wurde in der Landwirtschaft der Getreide- und Gemüse-Anbau immer bedeutsamer. Als die industrielle Revolution im 18. Jahrhundert begann, zogen die Menschen zum Wohnen in die Städte. Sie hatten keine Zeit mehr, Pflanzen zu sammeln. Allmählich ging auch das Wissen über die «wilde Nahrung» verloren. Heutzutage gibt es eine regelrechte Renaissance der «grünen Natur-Kraft»; und viele Spitzenköche bieten sie in aussergewöhnlichen Rezepten auf ihren Speisekarten an.

Im Vergleich zum Kulturgemüse enthalten Wildpflanzen ein Vielfaches an Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen; an sekundären Pflanzenstoffen wie ätherischen Ölen, Bitterstoffen und Enzymen. Brennnessel und Giersch enthalten fast vier Mal so viel Eiweiss oder Vitamin C wie ein grüner Salat oder Grünkohl. Da Wildpflanzen in der Natur auf sich gestellt sind, müssen sie Frassfeinden, Unwetter und der Konkurrenz anderer Pflanzen «gewachsen» sein: daher besitzen sie mehr vitalisierende Nährstoffe als gezüchtetes Gemüse. Möchten Sie Ihrem Immunsystem unter die Arme greifen

und Ihrer Verdauung wieder auf die Sprünge helfen, dann fügen Sie jeden Tag eine Handvoll Wildkräuter in Ihren Speiseplan ein. Haben Sie Mut, etwas Neues auszuprobieren? Wie wäre es mit diesem Einstieger Rezept für 4 Personen: «Linsen-Bratlinge mit saisonalen wilden Nährpflanzen».

Zubereitung: 200g rote Linsen nach der Packungsangabe kochen, eine Handvoll gewaschene und grob geschnittene Wildkräuter (zum Beispiel Löwenzahn, Brennnessel, Giersch, Bärlauch, Wiesen-Labkraut, Gundelrebe, kleiner Wiesenknopf oder Vogelmiere), 0,5 TL Salz, wenig Cayenne-Pfeffer, ¼ Zwiebel, 1 Knoblauchzehe und 4 EL Urdinkelmehl dazufügen. Anschliessend alles mit dem Stabmixer pürieren. Wenig Oliven-Öl in einer Bratpfanne erhitzen, mit dem EL die Linsen-Kräutermasse nach und nach als Häufchen/Bratlinge in die Pfanne tun, auf beiden Seiten goldbraun braten. Ergibt ca. 12 Bratlinge.



Linsen-Bratlinge

Dazu einen Wildpflanzensalat geschmückt mit saisonalen essbaren Blumen, einen Dip aus Quark und wilden Schnittlauch, fertig ist ein vollwertiges, gesundes Menu. Lassen Sie sich durch die verschiedenen neuen Geschmacksrichtungen dieses Gerichtes zu neuer Lebensfreude inspirieren.



Wildkräutersalat

In dieser gesundheitlich momentan unsicheren Situation ist es wichtig, sich von der grünen Kraft der Natur einhüllen zu lassen und die Natur mit allen Sinnen zu erleben! Unterstützen Sie Ihr Wohlbefinden, öffnen Sie Ihr Herz für unsere Pflanzenwelt und entdecken Sie neue Düfte beim «Waldbaden». Lassen Sie sich von dem intensiven Geschmack und der aussergewöhnlichen Würze der Wildkräuter überraschen.

Besuchen Sie einen meiner Wildkräuterkochkurse: Samstag 22. Mai, 19. Juni oder 21. August.

www.naturschutz-magden.ch

Magdener Dorfzytig 2021

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juli/August	21.05.2021	Woche 25
September/Oktober	23.07.2021	Woche 34
November/Dezember	24.09.2021	Woche 43
Januar/Februar 2022	19.11.2021	Woche 51

Mitgliederversammlung Sfs Magden

Die Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2020 des Vereins Senioren für Senioren Magden und Umgebung wurde infolge Corona nun Mitte Februar 2021 in schriftlicher Form durchgeführt.

Von 293 Mitglieder nahmen 152 Personen an der Abstimmung teil. Das Protokoll der letzten GV vom 24. Mai 2019 wurde ohne Gegenstimme angenommen. Dies gilt auch für die Jahresrechnung sowie dem Revisorenbericht. Dem Vorstand wurde Décharge erteilt und dem Kassier Max Emmenegger und den Revisoren Rolf Rudin und Max Mayer für Ihre Arbeit gedankt.

Der aktuelle Jahresbeitrag beträgt weiterhin Fr. 25.00 pro Person bzw. Fr. 50.00 pro Ehepaar. Für das Jahr 2021 wird den Mitgliedern, infolge Covid-19, der Betrag erlassen. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern mit einer Gegenstimme angenommen.

Das Budget 2021 wurde von 150 Mitgliedern angenommen, 2 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Dem Traktandum Wahlen wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt: Nach 10-jähriger Tätigkeit im Vorstand sind Carmen und Sten Mortensen aus dem Vorstand ausgetreten. Ihnen wurde mit einem kleinen Fest Ende letzten Jahres für ihren grossen Einsatz gedankt (siehe Foto).



*Carmen und Sten Mortensen mit
Präsident Werner Senften*

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Es sind dies: Werner Senften, Präsident; Max Emmenegger, Kassier; Erika Korell, Aktuarin. Neu in den Vorstand gewählt wurden Alfred Schaffner und Rosmarie Swoboda. Herzliche Gratulation!

Nach ebenfalls 10-jähriger Tätigkeit hat sich Nina Gürtler aus der aktiven Tätigkeit für den Verein zurückgezogen. Auch sie wurde mit einer kleinen Feier im letzten Jahr gewürdigt. Sie war von Anfang an massgeblich am Aufbau des Vereins im Vorstand tätig. Nebenbei führte sie auch lange Jahre die Drehscheibe im Café Hirschen. Wir alle konnten von ihrem Wissen und ihrem Netzwerk profitieren. Dies gilt auch für ihren

Mann Franz Gürtler. Wenn man seinen Rat und seine Hilfe brauchte, war er stets bereit, uns zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür.

Dies gilt auch für Max Mayer, der ebenfalls 10 Jahre unsere Vereinsbuchhaltung als Revisor prüfte. Auch ihm gebührt ein grosser Dank für seine gewissenhafte Mitarbeit.

Aufgrund dieser Rücktritte gibt es Vakanzen in unserem Verein. Wer Lust hat, in unserem Team aktiv mitzumachen, ist herzlich Willkommen. Bitte melden Sie sich per E-Mail info@senioren-magden.ch oder per Tel. 079 924 35 50 (Sfs-Drehscheibe).

Alle sind eingeladen, unsere Homepage www.senioren-magden.ch zu besuchen.

Unser Vorstand



Werner Senften
Präsident



Erika Korell
Aktuarin



Max Emmenegger
Kassier



Rosmarie Swoboda
Catering



Alfred Schaffner
Homepage

Neuer Vorstand

Aufruf

Sfs Magden, sucht im Dorfkern für Ihr Vereinsinventar einen Raum von ca. 17 – 20 m². Tel. 079 924 35 50 oder Mail: info@senioren-magden.ch.

Spruch des Monats

*Wer neu anfangen will, soll es sofort tun, denn eine überwundene Schwierigkeit vermeidet
hundert Neue.*

Konfuzius (551 v. Chr. – 479)

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Kompetente Beratung ohne
Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

sign web print

magden basel 061 845 90 00 dillier.ch

atelierdillier
visuelle ideen

grafik textil
werbetechnik

Ristorante-Pizzeria Adler

Dornhofstrasse 4

4312 Magden

Tel: 061 841 11 09

www.adlermagden.ch

adler.magden@sunrise.ch

Mo. - Fr.

09.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 24.00 Uhr

Sa. + So.

17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag



**Starke Erdbeben sind in
der Schweiz selten.**

Doch selten kann jederzeit sein –
kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider

Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16172A00GA



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen

Wichtige Erfindungen der Menschheit

Text: Werner Senften/Wikipedia

Bild: Pixabay

Folge 7 – Die Konservendose (1810)

In Frankreich ging's ans Eingemachte: Um 1795 erhitze Konditor Nicolas Appert Lebensmittel in luftdichten Gläsern. Der in England lebende Peter Durand stahl diese Idee, nutzte aber Blechdosen.

Napoleon setzte einen hohen Geldpreis für den Wissenschaftler aus, dem es gelang, Lebensmittel haltbarer zu machen. Fleisch, Obst oder Gemüse waren damals schnell verschimmelt. Soldaten starben eher an schlechter Ernährung als durch Waffengewalt. Dass Nahrungsmittel durch Erhitzen sterilisiert und anschliessend unter Luftabschluss konserviert werden konnten, entdeckte der Pariser Nicolas Appert. Er benutzte damals zur Konservierung Glasflaschen.

Das Essen in die Blechdose brachte schliesslich der Brite Peter Durand und liess die Konservendose am 25. April 1810 patentieren. Bis zur Entwicklung

des Dosenöffners dauerte es allerdings fast noch ein halbes Jahrhundert. Die neue Konservierungsmethode war zunächst sowieso nur den Reichen und dem Militär vorbehalten. Zur damaligen Zeit konnte ein Handwerksbetrieb pro Stunde nur eine Dose herstellen.

Mit der zunehmenden Technisierung begann der Erfolg der Konservendose. Die Produktion wuchs, im Jahr 1900 wurden allein in den USA über 700 Millionen Dosen hergestellt. Der britische Schriftsteller George Orwell war sogar der Meinung, dass der erste Weltkrieg ohne die Konservendose so nicht stattgefunden hätte. Der Pop-Art-Künstler Andy Warhol hat ihr in den 60er Jahren sogar ein Denkmal gesetzt: Er malte und druckte alle 32 Sorten von Campells Dosen-suppen.

Egal, ob Obst oder Gemüse, die Dosen waren die Pioniere der Fast-Food-Kultur. Auch wenn die Tiefkühlkost der Dose mittlerweile Konkurrenz macht, die Vor-

teile der Büchse sind auch nach 200 Jahren geblieben. Denn die Konservendose ermöglicht es, auch die exotischen Produkte lange haltbar zu machen und immer verfügbar zu haben.

Als Kinder haben wir jeweils mit einem Nagel ein Loch in den Büchsenboden gemacht und zwei Dosen mit einer Schnur (Angelschnur) stramm verbunden. So konnten wir auch um die Hausecke miteinander sprechen.



Training trotz Corona

Text: Alison Girard (Spielerin FU18 und Trainerin U11)

Bilder: Harry Veigl & Clara Willers

Nach einer teilweise bis zu einer dreimonatigen Pause (Altersgruppe 16 – 20) konnten immerhin die Juniors Ende Januar wieder mit dem Training starten. Froh darüber, endlich wieder trainieren zu können, sind diese auch regelmässig zahlreich erschienen. Selbstverständlich gibt es auch in den Trainings gewisse Massnahmen, um die Spielerinnen und Spieler zu schützen. So kommt es, dass die TrainerInnen Masken tragen und sich alle die Hände vor Trainingsbeginn desinfizieren. Diese Massnahmen zeigen auch Wirkung, da sich glücklicherweise noch niemand während des Trainings angesteckt hat.

Trotz der momentanen Umstände erscheinen alle immer motiviert und sind bereit, etwas Neues zu lernen. Es tut gut, endlich wieder Handball spielen



U11 beim Training

zu können. Es ist auch schön, sagen zu können, dass wir auch während der Pandemie neue Spieler/-innen in den TV Magden aufnehmen konnten.

Nach Ostern erfolgt für alle Junioren-teams der Restart der Meisterschaft, darauf freuen sich viele, auch wenn die Corona Situation immer noch instabil ist und ein erneuter Abbruch der Meister-

schaft möglich ist. Was nun noch fehlt ist, dass auch die 1. und 2. Mannschaft wieder mit dem Training starten können.



Abschlusstraining U9

Fasnachtsgottesdienst in Magden: «Eine gelungene Kombination von Fasnacht und Religion und ein Beweis dafür, dass das eine das andere nicht ausschliesst»

Text: Clara Willers

Bilder: Clara Willers, Thomas Henzel & Christian Kupka

«Dass ein Versammlungsverbot gilt, in den Kirchen jedoch 50 Menschen an einem Gottesdienst teilnehmen dürfen, ist gerade in der Fasnachtszeit für viele

schwer zu verstehen», erklärt Stefanie Schmid, evangelisch-reformierte Pfarrerin von Magden und Olsberg. So war für die 33-jährige von Anfang an klar,

dass die Magdener Sürmelgugge an der diesjährigen Ausgabe des Magdener Fasnachtsgottesdienstes am 14. Februar 2021 fehlen würde, und zwar im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.



Der Fasnachtsgottesdienst «vor Corona»: In der vordersten Reihe rechts spielt der Leiter der Sürmelgugge Alex Moser an der Trompete und direkt dahinter, ebenfalls an der Trompete, spielt Willi Stalder.

Nichtsdestotrotz gab Stefanie Schmid auch dieses Jahr einen Grossteil des Gottesdienstes in Versform wieder und setzte sich demonstrativ die weisse Lockenpracht einer alten Tante («alt Dante») auf. Als 84-jährige Ottilia erzählte sie das Gleichnis vom guten Hirten im Lukas-Evangelium, der nach seinem verlorenen Schaf sucht, bis er es findet. Natürlich steht der Hirte für Gott, der sich für jeden Menschen auf der Erde interessiert und jeden, der sich verloren hat, sucht und nach Hause bringt. Dass sich jede und jeder in der Pandemie verlieren kann, thematisiert Stefanie Schmid:

*Das Gleichnis von dem guten Hirten,
der nach dem Schaf sucht, dem verirrt,
hat Jesus sich einst ausgedacht,
und dabei hat er klar gemacht:
Der gute Hirte, das ist Gott.
Er sucht einen jeden, der in Not
ist und ganz dringend Hilfe braucht,
weil Einsamkeit manchmal recht schlaucht.*

*Die wenigsten mögen getrennt sein,
von der Herde, so ganz allein.
Ach, wär' ich doch nur bei der
Gruppe zurück,
was wäre das doch für ein Glück,
denkt sich manch einer in diesen Tagen
und beginnt fast zu verzagen.
Corona kannte man damals nicht,
man meint dennoch fast, es ist
eine Geschichte,
die in unsere heutige Zeit gut passt,
wo Social Distancing die Menschheit
erfasst.*

*Das Virus und alles ist echt beknackt,
doch, Gott sei Dank, einer hält Kontakt.
Gott findet das Schaf, nimmt es in den Arm.
Er hält es sicher, geborgen und warm.
Und ganz am Ende, wie es scheint,
sind alle wieder glücklich vereint.
Die Gruppe ist wieder zusammengetroffen,
das lässt auch für uns auf ein Happy
End hoffen.*

Untermalt wurden Stefanie Schmid's Worte von Willy Kenz, der an der Orgel bekannte Fasnachtsmelodien wie den Wettstein-Marsch, «S'Lägerli» («das Leckerchen», Anmerkung der Redaktion)

oder «Dr Gässler» («ein Fasnächtler, der durch die Gassen zieht», Anm. der Red.) spielte. Indem Willy Kenz die schönen Pfeifen- und Flötenklänge an der Orgel nachmachte, konnte sich das Publikum gut an die Fasnacht «vor Corona» erinnern.

«Während der Fasnacht gibt es weder gut noch schlecht, sondern nur verschieden»

«Fasnacht ist ja nicht nur das letzte Mal Ausgelassenheit vor der Fastenzeit, sondern auch die Vertreibung des Winters und das Verspotten von Behörden oder Mitmenschen, die sich dementsprechend verhalten haben», schildert Willi Stalder, der die Sürmelgugge vor fast 20 Jahren mit seiner Frau Monika gegründet hat. Wie bei den meisten kulturellen Ereignissen könne man an der Fasnacht seine Sorgen und Nöte für eine gewisse Zeit vergessen und das Leben genießen. Das Wichtigste ist für den 60-jährigen Magdener die Tatsache, dass Fasnacht nicht leistungsorientiert ist. «Wer sich an die gesellschaftlichen Regeln hält, kann mitmachen. Während der Fasnacht gibt es weder gut noch schlecht, sondern nur verschieden. Manches gefällt, manches weniger.»

Die Idee des Fasnachtsgottesdienstes im Gässli habe sich mit Stefanie Schmid's Vorgänger, Pfarrer Peter Senn, entwickelt. «Der Fasnachtsgottesdienst ist eine gelungene Kombination von Fasnacht und Religion und ein Beweis dafür, dass



Auch am 14. Februar 2021 verwandelte sich Pfarrerin Stefanie Schmid in Ottilia, eine 84-jährige «alti Dante».

das eine das andere nicht ausschliesst», schildert Willi Stalder. Den letzten Fasnachtsgottesdienst mit der Magdener Sürmelgugge zusammen beschreibt die Pfarrerin Stefanie Schmid als ein sehr fröhliches und wertvolles Erlebnis, das hoffentlich möglichst bald wieder in gewohntem Rahmen, sprich mit «Gugge-muusig», stattfinden könne. Und Willi Stalder ergänzt: «Ich freue mich jetzt schon darauf, den Besucherinnen und Besuchern des Fasnachtsgottesdienstes, aber auch mir selber, mit einer gelungenen Darbietung eine Freude zu machen und endlich wieder in eine tolle Fasnachtssaison zu starten.»



Mitten drin in der Sürmelgugge Magden: Pfarrerin Stefanie Schmid am Fasnachtsgottesdienst «vor Corona» 2020.

Hasler
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

- ✦ Gartenplanung
- ✦ Gartenbau
- ✦ Gartenunterhalt
- ✦ LKW Transporte und Kranarbeiten



zuhaus - aber draussen

Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch



**Bäckerei
Konditorei - Café
zur Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com

Magden ohne Dorfzeitung?

Damit Ihnen die MAZI auch in Zukunft viel Lesevergnügen bereitet, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir wären froh um einige neue

Gotten und Göttis

Sie bilden die Brücke zwischen Vereinen und Redaktion. Vorausgesetzt sind einfache Computerkenntnisse. Der Arbeitsaufwand ist nicht riesig: Alle zwei Monate ca. je 1-2 Stunden Computerarbeit und 1-2 Std. Sitzung. Es wäre schön, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Bezahlen können wir nichts – wir arbeiten alle gratis und gern für unser Dorf. Melden Sie sich bitte bei

Hans Oesch: 061 841 22 76 oder per Mail: hans.oesch@dorfzeitung-magden.ch

RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN



Ihre Immobilienexperten
aus der Region



T +41 61 831 45 45
Geissgasse 18
4310 Rheinfelden

Hanspeter Kym Rita Krattiger Tina Senn Eva & Carlo Rinaudo www.rinaudo-kiss.ch

Seit über 50 Jahren ist **Willi Stalder** mit der **Magdener Fasnacht** verbunden. Während er als Kind am Kinderball im Sonnensaal des Restaurants Sonne teilnahm, verkleidete er sich als Jugendlicher in einen «Usgstopfte», eine alte Magdener Fasnachtsfigur.

1984 war er Gründungspräsident der Fasnachtsgesellschaft Magden, 1988 Gründungsmitglied der Schlösslijätter Pratteln, 2002 Gründer der Sürmelgugge und während 17 Jahren Dichter des Schnitzelbanks «Dräckspatz».

Nachdem die **Sürmelgugge** in ihren Anfängen eine Untersektion der Fasnachtsgesellschaft Magden gewesen war, ist sie seit 2012 autonom. An der Sürmelgugge, welche sich im Laufe der letzten bald 20

Jahre von einer reinen Kindergugge zu einer heterogenen Familiengugge entwickelt hat, begeistert Willi Stalder am meisten, dass es eine völlig diversifizierte Gruppe ist, in der sich alle respektvoll und tolerant begegnen. **Die Mitglieder der Sürmelgugge** stammen aktuell aus Magden, Rheinfelden, Maisprach, Buus und Zuzgen. Geleitet wird sie heute vom 21-jährigen Alex Moser. Die Mitglieder sind zwischen 8 und 60 Jahre alt, teilweise auch Eltern mit ihren Kindern.

Interessierte können sich gerne auf www.suermelgugge.ch informieren.

Für die Sürmelgugge bildet der **Fasnachtsgottesdienst** jeweils den **Auftakt am Fasnachtssonntag in Magden**. Auftritte hat die Gugge normalerweise an

der Fasnachsteröffnung der Magdener Bierschnägge, am Fasnachtsumzug in Rheinfelden samt anschliessendem Kinderball und Guggenkonzept, an der Magdener Fasnacht, an der Möhliner Fasnacht sowie an der Fasnacht in den Baselbieter Gemeinden Sissach und Wittinsburg.

Rund **1000 Reformierte** leben im **Kirchenkreis Magden und Olsberg**. Seit 2019 ist **Stefanie Schmid** hier evangelisch-reformierte Pfarrerin und im Gässli in Magden wohnhaft. Auch in Olsberg hält Stefanie Schmid zwei Mal im Jahr Gottesdienst, und zwar in der Stiftskirche des Klosters Olsberg. 130 der 370 Einwohnerinnen und Einwohner Olsbergs sind reformiert.

Selbstverteidigungskurs für Kinder der 3. – 6. Klasse in Magden

Text: Mar Kegele, Elternrat Magden

Bild: Olga Steffen, Elternrat Magden

In dieser schwierigen und aussergewöhnlichen Situation waren Anfang des Jahres physische Elternvorträge leider nicht möglich. Die Projektgruppe des Elternrates wollte jedoch gerne etwas für die Kinder und Eltern von Magden anbieten. Gemeinsam mit der Awareness Training Academy aus Möhlin entstand die Idee, im März einen freiwilligen Selbstverteidigungskurs für Kinder anzubieten. Die Gefahren für unsere Kinder bleiben trotz Corona bestehen, genau

genommen nehmen sie sogar zu. Daher ist ein solcher Kurs gerade jetzt sinnvoll. Das Schutzkonzept wurde penibel ausgearbeitet und wir bekamen grünes Licht für den Kurs. Die Resonanz auf die Ausschreibung zeigte uns deutlich, dass das Thema Sicherheit für die Eltern wichtig ist. Unsere Projektgruppe wurde mit Anmeldungen regelrecht überrannt und aus ursprünglich einem wurden vier Kurse, die nach Alterskategorien aufgeteilt wurden.

Haben Sie gelernt, gewalttätige Situation zu erkennen? Konnten die Kinder für kommende dunkle Jahreszeiten gewappnet werden, den oft unheimlichen Weg zur Schule, zum Training oder zur Musikstunde sicher zu bewältigen? Wie das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt wurde und wie die Kinder gelernt haben, sich verbal zu behaupten oder sich zu befreien, sollte es doch einmal zu einer misslichen Lage kommen, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.



Kursteilnehmer

Ankündigung Vortrag: Umgang mit Leistungsdruck – Fördern/Überfordern

Text: Mar Kegele, Elternrat Magden

Wie erkenne ich, ob mein Kind gefördert werden sollte oder teilweise überfordert ist? Wie können wir mit dem Leistungsdruck unserer Kinder umgehen? Welche Auswirkung hat die Corona-Situation in Bezug auf Stress und Belastung?

Zu diesem Thema heissen wir gerne ein bekanntes Gesicht willkommen: Jens

Winkler, Gründer und Leiter des Beratungszentrum infocus GmbH in Basel. Er hat bereits mehrere Referate bei uns in Magden gehalten und wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Der Elternrat organisiert diesen Vortrag am **Donnerstag, 6. Mai 2021, von 19.30 bis 21.30 Uhr**. Wir sind

zuversichtlich, diesen im Gemeindesaal, Schulstrasse 23 in Magden unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln mit einer beschränkten Teilnehmerzahl durchführen zu können. Sollte sich die Lage kurzfristig ändern, informieren wir Sie gerne über unsere Homepage www.elternrat-magden.ch, ob und in welcher Form der Vortrag stattfindet.

Instrumentenwahl an der Musikschule Magden

Text: Marie-Jeanne Kleist, Bild: Willi Baldinger

Die Musikschule Magden hat es sich zum Ziel gesetzt, die Musik möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nahe zu bringen und für Klein und Gross eine musikalische Grundausbildung anzubieten.

Instrumentenwahl im Frühjahr 2021

Die geplanten Musiklehrerkonzerte und die Instrumentendemonstration können wegen der Pandemie nicht stattfinden. Individuell jedoch werden die Musiklehrpersonen den Musikgrundkurs der Primarschule besuchen und ihr Instrument dort jeweils präsentieren.

Auch auf der **Homepage der Musikschule** stellen die Musiklehrpersonen ihr Instrument vor.

Neu bietet die Musikschule für Kinder und Jugendliche eine kostenlose und unverbindliche Schnupperlektion von 15 Minuten nach Vereinbarung mit der jeweiligen Lehrperson an.

Musikschulsekretariat

Telefonnummer: 061 843 70 85

Mittwoch und Donnerstag
14–16 Uhr

Musikschulleitung

Telefonnummer: 061 741 21 42

Montag bis Donnerstag
10–12 Uhr



Projektorchester der Musikschule mit der Musikgesellschaft Magden (Archiv)

Tage der offenen Tür

Ganz im Zeichen der Instrumentenwahl an der Musikschule stehen die Monate April und Mai.

An den «**Tagen der offenen Tür**» vom **28. April. bis zum 12. Mai 2021** kann der Instrumentalunterricht an der Musikschule nach Voranmeldung mit jeweils einer erwachsenen Begleitperson besucht werden.

Angebot im Einzelunterricht

Der **Instrumentalunterricht** wird im **Einzelunterricht** angeboten. Informationen zu den Instrumenten und zum Lehrerteam finden sie auf unserer Homepage.

Angebot im Gruppenunterricht

Das **Eltern-Kind-Singen** ist für kleine Gruppen von Kindern zwischen zwei und vier Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson geeignet. Das Fach **Musik und Bewegung** wiederum wird für Kinder im Vorschulalter angeboten. Der **Kinderchor** schliesslich wird für zwei

Altersstufen angeboten, und zwar für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse und jene der 4. bis 6. Klasse.

Ukulele, Djembe können bei genügend Anmeldungen in Kleingruppen angeboten werden.

Der **Schlagzeug Vorkurs** für Erstklässler kann bei genügend Anmeldungen im Gruppenunterricht stattfinden.

Die **Ensembles und Bands** eignen sich für Schülerinnen und Schüler mit Instrumentalunterricht.

Informationen

Auf unserer Homepage www.musikschulemagden.ch finden Sie Informationen zum Musikunterricht, zu den Musiklehrpersonen und zu unseren musikalischen Aktivitäten.

Das Sekretariat und die Musikschulleitung sind gerne bereit, nähere Auskünfte zu erteilen.

Was läuft hinter den Kulissen der Mediathek Magden?

Text: Elisabeth Metzger-Moser

Bild: Willi Baldinger

Der Begriff «Bibliothek» kommt vom altgriechischen «biblios» und bedeutet Papier, Buch oder Brief. Eine moderne öffentliche Bibliothek hat allerdings weit mehr als bedrucktes Papier zu bieten, so auch die Mediathek Magden.

Viele kennen die Mediathek von den öffentlichen Ausleihen oder den Schulausleihen: Die zuständige Bibliothekarin leiht Medien aus oder nimmt sie zurück, hilft beim Suchen, gibt Tipps und schlängelt sich durch die Regale, um jeweils so viele Medien (Bücher, Hörbücher, Filme) wie möglich vor Betriebsschluss an ihren Platz zu stellen. Die Ausleihen machen jedoch nur einen kleinen Teil der Bibliotheksarbeit aus. Was läuft vor und nach der Ausleihe ab? Welche Arbeiten sind in einer Bibliothek zu tun? Wie kommt das Buch ins Regal?

38 000 Ausleihen pro Jahr

Der derzeitige Bestand der Mediathek Magden, die aktuell 704 Mitglieder zählt, umfasst 11 500 Medien (ohne das digitale Angebot). Pro Jahr werden nahezu 38 000 Ausleihen getätigt. Um die 1200 Medien werden pro Jahr neu gekauft und rund 800 Medien ausgeschieden und rund 16 000 Besucherinnen und Besucher werden jährlich registriert.

Eine halbe Stunde Arbeit pro Medium

Neue Medien werden laufend angeschafft. Bis ein neues Buch, ein neues Hörbuch oder ein neuer Film von Kun-

dinnen und Kunden ausgeliehen werden kann, müssen pro Medium rund 30 Minuten Arbeitszeit investiert werden. Online werden Neuerscheinungen und Kaufpreis recherchiert, Rezensionen gelesen, Bestsellerlisten studiert, geprüft, welche Serien ergänzt werden müssen.

Berücksichtigt werden dabei die Entwicklung des Medienmarktes sowie Vorlieben der Kundinnen und Kunden. Nach der Anschaffung wird ein Buch mit einem Signaturschild (Standortangabe) versehen, von Hand mit Schutzfolie eingefasst, im Bibliotheksprogramm am Computer aufgenommen, mit einem Ausleihcode versehen und bei den Neuerscheinungen präsentiert.

Die Arbeit von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren ist äusserst vielfältig

Wie oft ein Medium über die Ausleihtheke geht, wird vom Standort in der Mediathek, von der Präsentation des Mediums, aber auch vom Platz auf offiziellen Bestsellerlisten und von den Bedürfnissen der Ausleiherinnen und Ausleiher beeinflusst. Mit Ausstellungen zu einem bestimmten Thema setzen wir zusätzlich Akzente. Mit Hilfe von Statistiken und Ausleihzahlen wird der Bestand fortlaufend überprüft, ergänzt und gepflegt. Zudem trifft sich das Team der Mediathek regelmässig, um neue Ideen zu sammeln, die tägliche Arbeit zu reflektieren und Arbeitsabläufe zu besprechen.

Auch der administrative Aufwand ist nicht zu unterschätzen: Mailanfragen werden beantwortet, Brief- und Paketpost erledigt, Veranstaltungen terminiert, Flyer gestaltet, die Homepage bedient, die Hard- und Software betreut, Mahnungen erstellt, das Budget kontrolliert, Statistiken angefertigt, Berichte geschrieben, Arbeitsstunden verwaltet, Rechnungen kontiert, Büromaterial organisiert, Bestellungen abgeschickt, Klassenstunden vereinbart und Protokolle geschrieben.

Die Aufgaben in der Mediathek sind sehr vielfältig, jeder Tag ist anders, je nachdem, ob eine Schulklassse kommt, gerade eine riesige Lieferung mit neuen Medien eintrifft oder Veranstaltungen stattfinden. Gerade diese Vielfalt macht unsere Aufgabe so interessant!

Kommen Sie unverbindlich vorbei und stöbern Sie in unserem Angebot!
<https://magden.biblioweb.ch/>

Ihr Team der Mediathek Magden



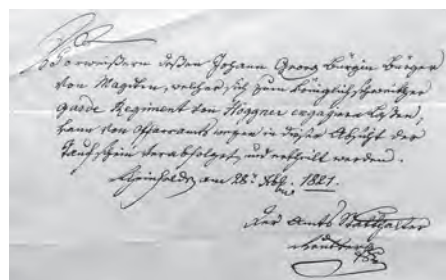
Die reichhaltige Mediathek des 3900-Seelendorfes Magden.

Johann Georg (Hans-Jörg) Bürgi 1800 – 1864

Ein Magdener Söldner und Auswanderer

Text: Werner Rothweiler

Die Kenntnis über Magdener in fremden Kriegsdiensten stammt aus dreierlei Quellen. Erstens aus 22 von 3905 Einträgen in den Sterberegistern der Magdener Kirchenbücher 1611 – 1875.¹ Zweitens aus 6 Rekrutierungsvereinbarungen. Diese wurden beim Umzug des Gemeindearchivs Magden (GAM) ins neue Gemeindehaus sowie der anschließenden Inventarisierung der historischen Dokumente gefunden.² Drittens stiess der Autor bei der Durchsicht des Protokollbuchs (1813 – 1868) des Magdener Sittengerichts³ auf die folgende Notiz des Rheinfelder Bezirksamts:



Vorweiser dessen, Johann Georg Bürgin, Bürger von Magden, welcher sich zum Königlichen Schweitzer Garde Regiment von Hoggner engagieren lassen, kann von Pfarramt wegen in dieser Absicht der Taufschein verabfolgt und erteilt werden.

Rheinfelden den 28. Oktober 1821

Der Amts-Statthalter

Diese Notiz war an den Magdener Pfarrer Joh. Baptist Koch gerichtet, der sie als Aktuar des Sittengerichts in dessen Protokollbuch ablegte. (Die Bewerber mussten ein Leumundszeugnis ihres Pfarramtes oder Gemeinderats vorweisen.)

Johann Georg Bürgis Lebenslauf

Johann Georg Bürgi wird 1800 als achttes Kind der Eltern Johann Georg Bürgi (1764 – 1823) & Catharina Stalder (1761 – 1810) in Magden geboren. Er wird Schumacher wie sein Vater. Als

21-Jähriger tritt er in die Dienste des in Paris stationierten 1. Königlichen Schweizer Garderegiments des französischen Königs Louis XVIII. Damit folgt er seinem neun Jahre älteren Bruder Johann Baptist (*1791). Dieser hatte sich Ende 1811 für 82 Gulden anwerben lassen und 1812 als Soldat in einem der 4 Schweizer Regimenter in Napoléons «Grande Armée» am Russlandfeldzug teilgenommen.⁴ Er überlebte und kehrte nach Ablauf des vierjährigen Vertrags nach Magden zurück. Weiter ist nichts bekannt, als dass er unter Vormundschaft gestellt wurde; vermutlich wegen übermässigen Wirtshausbesuchs, was schon vor seiner Dienstzeit ein Problem war und zu seiner Verschuldung führte.

Die beiden Schweizer Garderegimenter machten grundsätzlich Garnisonsdienst am Standort und sorgten für die Sicherheit des königlichen Hofs, auch auf Reisen. Mit einer Ausnahme: Ein Teil der Garden nahm 1823 am Spanienfeldzug teil, dessen Ziel die Befreiung des von den republikanischen Rebellen gefangen genommenen und in Cadix inhaftierten Königs Ferdinand VII. war. Ob Johann Georg Bürgi an diesem erfolgreichen Feldzug und der Eroberung der Festungsinsel Trocadero teilgenommen hat, ist nicht bekannt.

Johann Georg Bürgi (Bürge) kehrt nach Ablauf der vertraglichen 4 Jahre Dienstzeit Ende 1825 nach Magden zurück. 1827 heiratet er die 24-jährige Ursula Rickenbach, mit der er zwischen 1828 und 1833 zwei Töchter und einen Sohn hat. Von den später geborenen zwei Knaben stirbt einer nach der Geburt und der andere nach einem halben Jahr. Am 26.10.1842 erklärt die Familie dem Gemeinderat, mit Zustimmung ihres Beistands, nach Algerien⁵ auszuwandern zu wollen und bittet um Publikation im Amtsblatt, damit die Gläubiger zufrieden gestellt werden können. Am 18. Dezember bewilligt die Ortsbürgerversamm-

lung «150 Franken oder, falls nötig, auch etwas mehr». Man will den Schuster, der wegen liederlichen Lebenswandels und Trunkenheit ermahnt und mit Wirtshausverbot belegt werden musste, ganz offensichtlich loswerden. Gemeinderat Schneider wird beauftragt, die Reise bei einer Agentur in Burgliber (Saint-Louis) zu organisieren.

Die Familie mit ihren drei Kindern tritt am 8. März 1843 in Burgliber (Saint-Louis) die Reise an. Zuerst geht's per Postkutsche nach Toulon und dann per Schiff nach Algier. In Toulon muss die Familie allerdings auf ein Schiff warten. Sie bleibt das Kostgeld schuldig. Da verlangt die Touloner Behörde von Magden eine Entschädigung, ansonsten die Familie zurückgeschickt würde. An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. April 1843 entscheiden sich die Magdener für das kleinere Übel und beschliessen, die 40 Francs zu zahlen, vorausgesetzt, Toulon bestätige die Weiterreise der Familie Bürge, was dann auch geschieht.

Joh. Georg Bürge kehrt im gleichen Sommer aus unbekannten Gründen allein zurück, während die Ehefrau mit den drei Kindern in Algerien bleibt. Die älteste Tochter Theresia (18) stirbt am 26.1.1847 in Algier. Magden stellt 1858 für Tochter Sophia (30) und Sohn Samson (25), die immer noch in Algier leben, Heimatscheine aus. Wollten sie heiraten? Die Mutter stirbt irgendwann in Algier.

Über Charakter und Lebenswandel des Johann Georg geben die Sittengerichtsprotokolle⁶ Auskunft. Vor seiner Zeit im Schweizer Garderegiment in Paris wird er 1820 zweimal vor das Sittengericht geladen. Einmal wird er «als Nachtschwärmer, Müssiggänger u. Säufer, sowie des Fluchens, Schwörens, und der Verschwendung seines Vermögens» angeklagt. Ein zweites Mal zusammen

1 Rothweiler W.: Magdener Söldner in fremden Kriegsdiensten, (in Magdener Familien 1600 – 1785 & ihre Stammbäume, Magden 2011 / S. 189 – 92)

2 Rothweiler W.: Magdener Söldner 1807–1813 (Dorfzytig 2019, Nr. 68/S. 31f.)

3 Gemeindearchiv Magden Q-430/17 (Über Sittengerichte wird in einem späteren Beitrag berichtet werden.)

4 Rothweiler W.: Ein Magdener an der Beresina, in Napoleons Russlandfeldzug von 1812 (Rheinfelder Neujaersblätter 2010, S. 179 – 195).

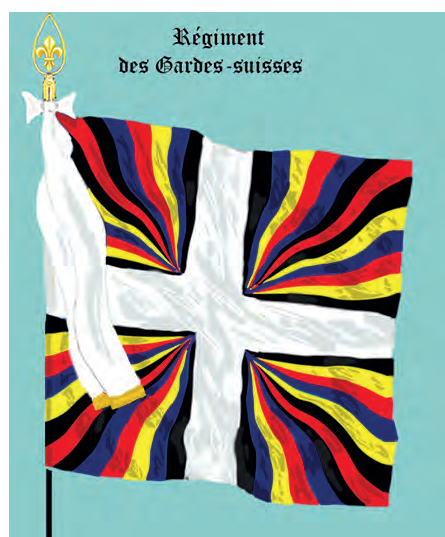
5 Rothweiler W.: Magdener, Rheinfelder, Möhliner und Olsberger sind 1842/43 nach Algerien ausgewandert (Rheinfelder Neujaersblätter 2012, S. 145 – 187).

6 GAM Q-430/17 Seiten 19, 22, 121, 122, 194, 195, 198, 199.

mit seinem Vater wegen «Übertreibens und liederlicher Haushaltung».

1838 wegen Sonntagsarbeit, selbst während des Gottesdienstes. Dem Weibel, der ihm die Vorladung überbringt, sagt er «Eher lasse ich mich hängen, als dass ich vor dem Sittengericht erscheine». Bei der zweiten Vorladung gesteht er die Vergehen und verspricht Besserung, worauf er straflos entlassen wird.

1847 erscheint die schwangere ledige Theresia Obrist (*1817), des Damasus, vor dem Sittengericht und bezichtigt Johann Georg Bürgi, sie auf dem Weg im Wald zwischen Magden und Rheinfelden geschwängert zu haben. In der Gemeinde kursiert das Gerücht, die beiden hätten sich immer wieder zur Unzucht getroffen. Das Sittengericht bezweifelt die Vorwürfe nicht, weil die Anzeige von Bannwart Dillier gemacht worden ist, der die beiden bei ihrem Treiben im Wald gesehen haben will. J.G. Bürgi wird innert sechs Wochen viermal vorgeladen, ohne zu erscheinen. Der Fall wird dem Bezirksgericht übergeben. Das Kind, Theresias zweites, muss Ende 1847 geboren sein, ist aber weder im Geburts- noch im Sterberegister verzeichnet. – Bis zum Eintrag im Sterberegister (†1864) wissen wir nichts mehr über Johann Georg Bürgi.



Schweizer Regimenter im Dienst des französischen Königshauses⁷

Die Tradition von Schweizern in französischen Diensten geht auf 1516 zurück. Damals schloss der französische König

François I. mit den in der Schlacht bei Marignano (1515) unterlegenen Eidgenossen einen unbefristeten Friedensvertrag, den Traité de Fribourg, auch Ewige Richtung genannt. Dieser sollte das Verhältnis der beiden Länder bis zur Julirevolution 1830 bestimmen.



1816 schliesst der auf Napoleon folgende König Louis XVIII. mit den Eidgenossen (ohne Appenzell und Neuenburg), einen Vertrag, wonach diese ihm 6 Regimenter zu stellen haben: d.h. 2 Garderegimenter (zu je 2277 Mann) und 4 Linienregimenter (zu je 1981 Mann), total also 12378 Mann. Sie bilden die Schweizer Brigade. Allerdings können die Kantone die von ihnen verlangten Kontingente jeweils nur unvollständig aufbringen, so dass die Sollbestände nie erreicht werden. Eines der Aufnahmekriterien in die Garde Royale ist die Körpergrösse, wobei von den Gardisten mehr verlangt wird als von den Angehörigen der Linienregimenter. Dementsprechend erhalten sie auch mehr Sold. Die Hünengestalten der Offiziere machten Eindruck, wie die folgende Anekdote belegt:

Eines Abends sassen im Parterre eines Pariser Theaters drei Schweizeroffiziere, nämlich die Hauptleute von Haller, Grand und Rolaz-du Rosay. Sie waren so gross, dass ihre breiten Rücken, obwohl sie sassen, den Zuschauern hinter ihnen

die Bühne verdeckten. Das Galerienpublikum begann zu rufen: «Absitzen, die Schweizer!» Da erhoben sich die Offiziere wie auf Kommando – jeder mass nahezu 2 Meter – und das ganze Haus klatschte Beifall.⁸

Regimentskommandant Oberst Friedrich Heinrich Högger

Johann Georg Bürgi wird im Oktober 1821 vom 1. Königlichen Schweizer Garderegiment des Obersten Högger angeworben. Högger (1763 – 1831, auch Hoggeur/Hoggner genannt), seit 1780 in französischen Diensten, ist nicht nur Kommandant sondern auch Besitzer und Namensgeber des Garderegiments. Er ist eine schillernde Figur: St. Galler Bürger mit dem Adelstitel Freiherr (Baron), Mitglied der St. Galler Patriziergesellschaft Notenstein. Er ist in Amsterdam geboren, wo sein Grossvater das Högger'sche Bankhaus gegründet hatte, das jetzt von seinem Bruder Paul Ivan, Bürgermeister von Amsterdam, geleitet wird. Sein anderer Bruder, Joh. Wilhelm, ist zur gleichen Zeit holländischer Gesandter in St. Petersburg. Friedrich Heinrich Högger⁹ hat 1792 standesgemäss die 17-jährige Baslerin Henriette Passavant geheiratet, Tochter des Claude (1719 – 96)¹⁰, Handelsherr in Basel und Lyon. Also eine Verbindung von St. Galler mit Basler «Daig». Von 1825 an ist Högger Kommandant der Brigade der Schweizer Garde, bis diese als Folge der Julirevolution 1830 und der Abdankung Königs Charles X. aufgelöst wird. Högger hat also ein halbes Jahrhundert dem französischen Königshause gedient.

⁷ P. de Valière: Treue und Ehre, Geschichte der Schweizer in fremden Diensten (2. Auflage 1940) / Wikipedia.

⁸ De Schaller Henri: Souvenirs d'un officier fribourgeois 1798–1848 (Fribourg 1890, S. 106).

⁹ Historisches Lexikon der Schweiz (online 2008) / www.geneal-forum hoegger st. gallen (Fam. Nr. 173)

¹⁰ www.stroux.org: Gliederung Stamm Passavant (2008)



Traum Garten
GmbH

4313 Möhlin | 061 851 35 67
www.tg-gartenbau.ch
Gartenarchitektur



Gestaltungspläne | Garten- und Pflanzkonzepte | Ausführungspläne | Baugesuche



Paradiesisch eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Gersbach
Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen

Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

Ehemaliges Gasthaus zum Hirschen

Text & Bilder: Marcel Hahn

Entstehungszeitraum: 1598

Das heute als Alterswohnheim genutzte ehemalige Gasthaus zum Hirschen geht in seinem Kernbestand auf das ausgehende 16. Jahrhundert zurück. An der langgestreckten Südfassade sind Stichbogenlichter eines spätbarocken Umbaus und schlichte rechteckige Fenster, wohl aus dem 19. Jahrhundert, auszumachen. Das Sockelgeschoss barg neben Kellerräumen auch Stall, Tenn und



Gasthaus zum Hirschen 1920

Remise, erkennbar an den erhalten gebliebenen Rund- und Korbogentorportalen. Zum gewerbegeschichtlich interessanten Gebäudekomplex gehören die südöstlich angrenzende «Hirschenmühle», die gegenüber liegende «Hirschenscheune» sowie das Wohnhaus Hirschenweg 5. Das spannungsvolle Ensemble erhält durch den platzartig ausgebildeten Aussenbereich eine besondere räumliche Qualität. **Bau- und Nutzungsgeschichte:** Die Jahrzahl 1598 am Scheitel des Kellereingangs verweist auf einen Kernbau, dessen ursprüngliche Form und Ausdehnung nicht genau nachvollziehbar ist. Im ersten Brandkatastereintrag von 1828 wird Joseph Fidel Tschudis Witwe als Eigentümerin einer Tavernenwirtschaft nebst Getreidemühle geführt. 1848 gelangte die Liegenschaft «durch Heirat» in die Hände von Fürsprech, Grossrat und Oberrichter Fridolin Stäubli, 1889 ging sie an die Familie Sprenger über. Die Ursachen einer deutlichen Erhöhung des Versicherungswertes 1843 und wiederum 1862 sind im Detail nicht bekannt. 1897 wird ein neuer Gebäudeflügel mit Tanzsaal, Brennerei und Holzremise aufgeführt.

Beim 1977/78 erfolgten **Umbau zum Alterswohnheim** hat man den markan-

ten zweiarmigen Treppenaufgang wie auch das klassizistische Eingangsportal am südlichen Hausteil entfernt (vgl. ältere Fotoaufnahme). Ebenso wurde der westliche Gebäudeflügel von Grund auf erneuert und auf der Hausrückseite



Der «Hirschen» vor dem Umbau 1977

eine moderne Laubenfront angefügt. Im Innern blieben die Gebäudestrukturen im Sockelbereich mehrheitlich bestehen, während die beiden Obergeschosse teilweise eine neue Raumgliederung erhielten. Das Dachgebälk wurde umfassend erneuert. **Beschreibung:** Das ehemalige Gasthaus «Hirschen» bildet mit der ostseitig angebauten Mühle einen langgestreckten, winkelförmigen Baukomplex von fast monumentalen Ausmassen zwischen dem Hirschenweg und dem Maispracherbach. Der mit einem schwach geneigten Satteldach ausgestattete Mauerbau zählt zwei Vollgeschosse, die über einem hohen Gebäudesockel



Rundbogenportal zum Gewölbekeller

mit Keller und ehemaligen Wirtschaftsräumen aufragen. Das heutige Erscheinungsbild des ehemaligen Gasthauses prägen spätbarocke und klassizistische Fensterformen des 18. und 19. Jh. Die spätbarocke Bauphase tritt am zweiachsigen Mitteltrakt mit charakteristischen Stichbogenfenstern sowie rund- und korbogigen Toröffnungen in Erscheinung. Etwas jünger sind die schlichten, gefälzten Rechteckfenster der angrenzenden Hausteile. Dem spätgotischen Kernbau zuzurechnen ist die Sockelzone des östlichen an die Mühle grenzenden Gebäudeteils, wo ein Rundbogenportal mit der Jahrzahl 1598 am Scheitel in einen einst wohl als Weinlager genutzten Gewölbekeller führt (Eingang früher hinter der Treppenanlage verborgen). Die ab 1. Januar 1968 geschlossene Wirtsstube befand sich im Hochparterre.



Alterswohnheim Hirschen 2021

Quellen

- Werner Rothweiler, Magden Ortsgeschichte, 2004
- Pius Räber, Die Bauernhäuser des Kantons Aargau, Bd. 2, Baden 2002
- Edith Hunziker, Peter Hoegger, Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, – Band IX, Der Bezirk Rheinfelden, Bern 2011
- Kantonale Denkmalpflege Aargau
- Fotoarchiv Marcel Hahn



WIESNER
Immobilien



SCHÄTZUNG, BERATUNG UND VERKAUF

HEINZ WIESNER
CH-4313 Möhlin | hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Volkswagen Service

Egal, welcher Schaden:
bei uns sind Sie in besten Händen

Mama beim Golfen

Papa beim Einparken

Kevin beim Velofahren

Wir reparieren Fahrzeugschäden jeglicher Art professionell, rasch und zeitwertgerecht – und übernehmen zudem die administrativen Aufwände für Sie. Alles aus einer Hand: Schadensabwicklung mit Ihrer Versicherung, Mobilitätsgarantie und qualitativ hoch-stehende Reparaturen. **Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.**



Grosspeter

Personenwagen | Nutzfahrzeuge | Camper

Ihr Volkswagen Partner

Grosspeter AG

Gerstenweg 6, 4310 Rheinfelden, 061 833 30 10, www.grosspeter.ch

Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM

Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch

Reise durch Amerika (Teil 2 Utah – Colorado – Arizona)

Text & Bilder: Dieter Müller

Neuer Tag, neue Reise nach Moab im Staate Utah am oberen Teil des Colorado Rivers. Unser Hotel in diesem Fall war eine Lodge direkt am Fluss und wieder einmal unglaublich schön und mit jedem erdenklichen Luxus ausgestattet, inklusive eigenem Weinbau. Das Abendessen, unter wolkenlosem Himmel und neben den spektakulären Felsformationen am Fluss, war fabelhaft. Man könnte sagen, ja, der schreibt nur in Superlativen, aber es war wirklich so.



Der Colorado River fließt durch drei Staaten und endet im Golf von Kalifornien.

Der eigentliche Grund für unsern Besuch in dieser Gegend ist der Arches National-Park mit seinen grossartigen Natursteinbögen, die zum Teil gigantische Ausmasse annehmen. Es gibt dort unzählige Wandermöglichkeiten auf gut ausgebauten Wegen, was wir auch nutzten – trotz des warmen, aber genialen Wetters.



Eine typische Bogenformation

Am Nachmittag ging's dann weiter in Richtung Mesa Verde Nationalpark im Staate Colorado. Auf dieser Fahrt haben wir das erlebt, was beinahe in jedem zweiten Roadmovie vorkommt: Wir befanden uns auf einem wie so viele Male fast endlosen Highway abwärts mit eingeschaltetem Tempomat. Eigentlich waren wir ziemlich locker drauf, als plötzlich hinter uns Blaulicht und Sirene aufkreuzten. Ich bin schön brav an den Rand gefahren, der Officer hinter mir ebenfalls. Den Rest kennt fast jeder von euch aus dem Kino. In unserem Fall war der Beamte sehr nett, er wollte natürlich alles wissen, woher wir kommen, wohin wir gehen usw. Übrigens, die Übertretung betrug sechs Meilen, was gerade noch mit einer Ermahnung durchging. Also keine Busse, und wir konnten unsere Fahrt amüsiert, aber etwas vorsichtiger, fortsetzen.

Im Mesa Verde Park, der auf einer Hochebene, ähnlich wie der Grand Canyon, liegt, gibt es die am besten erhaltenen Siedlungen (Felsenwohnungen) der Ureinwohner, die hier bis vor 1400 Jahren lebten. Zum Schutz vor ihren Feinden bauten sie in unwegsamen Schluchten ihre Wohnungen in Höhlen und Felsvorsprüngen, um nach etwa 750 Jahren spurlos zu verschwinden. Vermutlich trieben lang anhaltende Trockenheit und Hunger diese Leute in fruchtbarere Gegenden.



Alte Indianersiedlung

Für uns war es eindrücklich zu sehen, wie dieses Volk gelebt hatte. Es gibt auch ein Museum, wo die ganzen Fundstücke Lebensgewohnheiten zeigen. Auch viele Wildtiere kann man antreffen, sehr interessant.

Nach diesen vielen Eindrücken kehrten wir in unsere Lodge zurück, die auf hohen Pfosten gebaut war – wegen der Bären. Im Shop deckten wir uns noch mit diversen Mitbringseln ein, bevor wir assen und dann schlafen gingen.

Am nächsten Morgen ging's wieder Richtung Süden, in den Monument Valley-Nationalpark, und somit wieder in den Staat Arizona, wo wir in Kayenta, einem verschlafenen Ort, in dem es nur zwei Hotels, eine Tankstelle und einen Supermarkt gibt, eine Unterkunft fanden. Es war eben die nächstgelegene Ortschaft vor dem Park, in der es eine Übernachtungsmöglichkeit gab.



Monument Valley, bekannt aus Indianerfilmen

Ich hatte mich auf ein kühles Bier gefreut, musste aber feststellen, dass es im Umkreis von ca. 100 km weder Bier noch Wein oder sonst was Ähnliches gab, auch nicht im Restaurant des Hotels. Der Alkoholausschank ist wegen der nicht masshaltenden indianischen Bewohner verboten. Das Abendessen war dann etwas einfältig: Fajtas mit Cola oder Kaffee, na Prost. Anyway, wir haben's überstanden, dafür hat die monumentale Gegend uns tausendmal entschädigt! Weiter ging's etwa 600 km in die Berge, in das schöne Städtchen Flagstaff an der berühmten Route 66, auf 1800 m.ü.M., sehr schön umgeben von Wäldern und kleinen Seen.

USA, wo es uns schon zum dritten Mal hingezogen hat. Das heisst ja einiges für die Leute, die uns kennen. Es ist einfach eine andere Welt, einmalig schön; es gibt viele Künstler, Maler, Schriftsteller und sonstige Spinner, die sich hier niedergelassen haben. Die Häuser sind meist im Adobe-Stil gebaut, umgeben von den roten Felsformationen. Am Abend wieder ins Hotel in Flagstaff. Wir sind jetzt 14 Tage unterwegs und in dieser Nacht gab's den ersten und einzigen Regen in Form von einem halbstündigen Gewitter.

Am nächsten Morgen wieder alles wolkenlos und angenehm kühl. Auf der

kinder, z.B. wie schön es wäre, wenn sie jetzt auch bei uns sein könnten, aber lassen wir das.

Die heutige Etappe geht in eine uns ziemlich bekannte Gegend, in der Nähe von Phoenix, der Hauptstadt von Arizona. Der Ort heisst Carefree, das Hotel ist das bekannte Boulders Resort, eine in sich abgeschlossene Anlage schier unglaublichen Ausmasses mit allen Annehmlichkeiten, die man sich vorstellen kann. Es gibt einzelne Häuschen für jeden Gast, und man wird von einem Hotelboy per Elektromobil hin und her geführt, wenn man das will. Wenn man zu Fuss geht, kann man besser die wunderschönen Gartenanlagen mit der für die Gegend typischen Pflanzen- und Tierwelt bestaunen.

An der Lobby hat man uns gesagt, es gäbe auch einen Pool für uns Rentner und Leute, die etwas Ruhe schätzen und schwimmen wollen, kein Mobiltelefon und keine Kinder unter 16 Jahren. Das hat uns sehr gut gefallen und wir haben diese Möglichkeit genutzt. Ich frage mich jetzt im Nachhinein, wie haben die gewusst, dass wir das schätzen und dass wir Rentner sind? Die Geschichte hat natürlich ihren Preis, aber wir wollten uns das für zwei Tage gönnen, weil es wirklich einmalig ist. Übrigens der Direktor dieser Anlage, wie könnte es anders sein, ist ein Schweizer!

Einfach gesagt: mit dem trockenwarmen Klima sind das paradiesische Zustände. Am ersten Abend fuhren wir in die Cheesecake Factory in Scottsdale, ein sicherer Wert für gutes Essen und jede Menge Spass. Es ist schon unglaublich, zu sehen, was da alles aus dieser übrigens offenen Küche serviert wird, eine Augenweide nach der anderen. In der Wartezeit von ca. 15 min war es sehr interessant zu sehen, wie dieses Spektakel von dem Personal gemeistert wurde – und dies immer mit einem Lächeln im gepflegten Gesicht.

Heidi bekam wieder einmal ihre geliebte Pasta und ich mein obligates Filet-Mignon, beides perfekt zubereitet und begleitet von einem guten Glas Wein. Nach einem Faulenzertag begaben wir uns in eine Mexikaner-Beiz in der Nähe des Hotels. Auch hier viel Action und gutes Essen, mexikanisch eben.



Hier gibt es Bären!

Im Winter Ausgangspunkt für Ski und Langlauf, jetzt aber für Ausflüge in den Grand Canyon oder nach Sedona, das schönste Städtchen im Südwesten der

Weiterfahrt kommt uns in den Sinn, dass unsere Schwiegertochter Geburtstag hat. Wir senden eine SMS, wir denken überhaupt viel an unsere Kinder und Gross-

Reise durch Amerika (Teil 3 Kalifornien)

Text & Bilder: Dieter Müller

Am folgenden Tag starteten wir zu unserem eigentlichen Entspannungsurlaub nach Palm Springs in Californien. Ich will jetzt nicht übertreiben, aber was uns dort erwartet hatte, schlägt alle Rekorde. Von der Grösse ähnlich wie das «Boulders», und, wie der Name des Ortes schon sagt, hat es hier unzählige Palmen und überall Wasser, Seen und Flüssen mit Enten und Schwänen.

So langsam merken wir, dass wir meistens altersgemäss einquartiert werden, denn die Anlage besteht aus zweistöckigen Gebäuden, verteilt auf eine riesige Fläche. Die freundliche Dame an der Lobby machte uns darauf aufmerksam, dass es für die obere Etage keinen Lift gäbe. Wir haben geschmunzelt, uns aber trotzdem für oben entschieden, weil wir es nicht so schätzen, wenn einem jemand auf dem Kopf herumtanzt. Auch hier wieder ein Poolbereich für unsere Bedürfnisse in der Nähe, alles sehr schön angelegt. Weil wir ziemlich rastlos sind, gingen wir schon bald auf Entdeckungstour in der nächsten Umgebung: Beizen suchen für ein gepflegtes Dinner usw. Wir haben festgestellt, es gibt hier alles, was gut und teuer ist, von Olive Garden bis Mortons. Die folgenden sechs Tage sollten eigentlich zur Erholung sein, aber wir haben trotzdem verschiedene Ausflüge unternommen.



Dieter in einer Geisterstadt

Am frühen Morgen, um etwa 10 Uhr, nach dem Frühstück, gingen wir meistens schwimmen, relaxen und Zeitung lesen usw. Um die Mittagszeit wurde es dann zu warm, und so sattelten wir unser Pferd und zogen in die Wüste. Unsinn – das Pferd war das Auto und die Wüste war ein Einkaufszentrum. Es gab halt noch verschiedene Sachen zu posten. Es ist immer wieder ein Erlebnis, durch die

schönen Geschäfte zu schlendern und zu träumen von Sachen, die uns unerschwinglich scheinen.

Es gibt in der «Basler-Zeitung» jeden Mittwoch eine Kolumne von einer freien Schweizer Journalistin, die hier in der Nähe (70 km weiter) lebt und über Land und Leute im Südwesten der USA schreibt. Der Ort heisst Twentynine Palms und liegt am Rande des Joshua-Tree-Nationalforest. Den Joshua-Baum gibt es nur hier, es ist eine Art Fächerpalme und wurde von den Mormonen, die hier einstmals vorbeigezogen sind, prophetisch verehrt – doch das ist eine Geschichte, die zu weit führen würde. Weil wir wieder einmal die Distanz völlig unterschätzt hatten, reichte die Zeit nur für eine kurze Besichtigung an diesem Ort.



Dem Joshua-Tree ist ein Nationalpark gewidmet

In den nächsten Tagen machten wir noch verschiedene Ausflüge, unter anderem mit einer Seilbahn, die sich um sich selber dreht, auf den 2600 m hohen Mount San Jacinto, wo es ca. 20 Grad kühler war als im Tal. Wir haben dort eine herrliche Wanderung mit grandioser Fernsicht unternommen. Nach diesen tollen Erlebnissen müssen wir uns langsam mit der Rückreise nach Los Angeles und mit dem Heimflug befassen.

Die Fahrt nach L.A. war nur etwa 200 km, aber das Finden des Flughafen-hotels hat sich als ziemlich schwierig erwiesen. Ihr müsst euch das einmal vorstellen: Du fährst durch eine 100 km lange Stadt auf dem Highway mit hunderterten von Ein- und Ausfahrten. Es kam genau so, dass wir eine Ausfahrt zu früh gewählt hatten und so landeten wir mitten in der Innenstadt! Da hat es viel Verkehr und viele schöne Schilder mit bekannten Wörtern drauf, aber leider kein Hinweis zum Hotel. Es gab zu dieser Zeit noch kein Navi im Auto, aber nach längerem Hin und Her haben wir den Weg gefunden. Unterwegs machten wir noch eine Besichtigungstour in ei-

nem nostalgischen Bus bis zum Meer und zu verschiedenen anderen interessanten Stationen.

Schliesslich im Hotel, ging's langsam ans Packen. Wir mussten schauen, dass alles am richtigen Ort verstaut war, wegen der eventuellen Kontrollen am Flughafen Zürich. Aber wenn alles den Vorschriften entspricht, gibt es auch keine Probleme.

Am nächsten Morgen macht sich das Reisefieber bemerkbar. Kurze Fahrt zum Car-Return und dann zum Airport. Das Check-in mit den üblichen Kontrollen erweist sich als sehr umfangreich. In

Anbetracht dieser vielen unterschiedlichen Figuren, die hier herumlaufen, können wir das verstehen, weil es ja auch zu unserer Sicherheit dient.

Der Flug war sehr ruhig und angenehm. Wir haben uns bei Campari-Soda usw. und über die Gepflogenheiten mancher Leute sehr gut amüsiert.

Abschliessend möchte ich erwähnen, dass es für uns eine schöne, neue Erfahrung war: Drei Wochen weg von Geschäft und Zuhause, aber hat alles gepasst. Und das Haus steht noch und die Katze ist auch da.



Dieter und Heidi Müller beim mexikanischen Essen

Die Kirschen kommen!

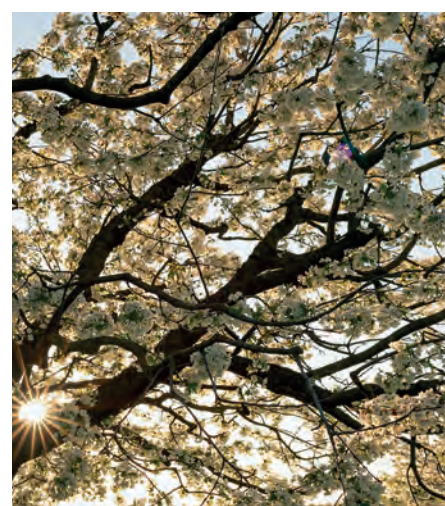
Text: Susanne Oswald

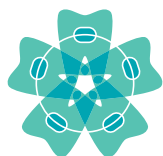
Jedenfalls bald. Zuerst aber haben wir hier in Magden das Glück, eine herrliche Kirschenblüte zu erleben. Und wenn dann das Aprilwetter nicht allzu garstig ist und die Bienen brav und emsig herumsummen, dann steht dem Genuss

nichts im Weg! Die Fotos stammen von Luc Schmid und Willi Baldinger. Und nicht vergessen: Von der Bildergalerie auf magden.ch darf man gratis und franko Fotos herunterladen.

Das nächste Mal ist das Thema: Tiere in Magden. Bitte schickt uns viele schöne Bilder.

Danke!

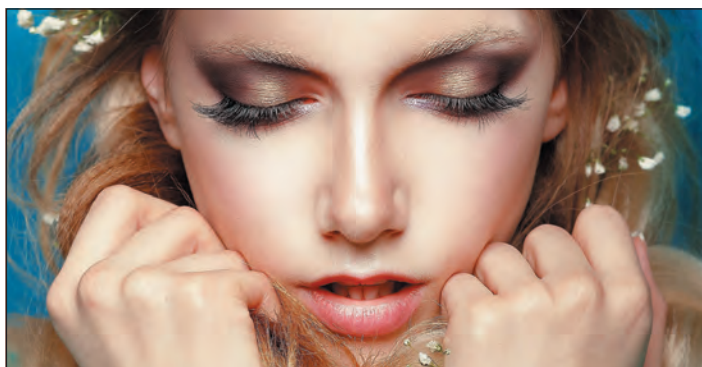




naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



natürlich schön cosmetic

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid
Hauptstr. 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

Sudoku

	9		4	1		8	7	3
			7			9	2	
7				2	8			5
	7	3			4	6	9	1
1		8			6	5		7
				5			3	8
4			8					
	5	1		7	2			9
		7	5				1	6

Einfach

		2		5	7		4	
	4		3		6	8		1
			2		4	3	7	5
	1					7	8	
			8					
9		4		7			5	
				1	5			6
		9	7	6				
5					8			

Schwierig

Wo findest Du diese geschnitzte Bank?

Schreibe uns die Auflösung an:
info@magdener-dorfzeitung.ch oder
an Magdener-Dorfzytig, Postfach 80,
Magden

Der/die Gewinner/-in erhält einen
Gutschein im Wert von 30 CHF vom
Parkhotel Eden in Rheinfelden. Unter
den richtigen Lösungen entscheidet
das Los.

Einsendeschluss ist der 21. Mai 2021.

Der Gewinner oder die Gewinnerin
wird von der Dorfzytig kontaktiert.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Lösung in der nächsten MAZI.



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten Ausgabe

Unser Bild zeigt den Brunnen an der Hauptstrasse Nähe Abzweig Olsbergstrasse am Zebrastreifen. Aus den richtigen Einsendungen wurde als Gewinnerin Frau Joelle Schönmann ausgelost. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!

Frühlingsgefühle

Spüren Sie's auch? Das normale Leben versucht gerade mal wieder ein Comeback zu starten. Noch ist es ein zartes Pflänzchen. Hoffen wir, dass die Geschichte nicht ähnlich ausgeht wie die von Michael Jackson. Gut, zugegeben, da war dann wirklich Sense mit Comeback-Tour. Nein, ich lasse mir diese Hoffnung nicht nehmen! Allerdings meint mein Freund Hua, wir gingen auf dieselbe Schule, dass die Aufbruchsstimmung wohl bloss den Frühlingsgefühlen geschuldet sei. Auf jeden Fall gehe er jetzt erstmal fischen.

Haben Sie auch solche Menschen in Ihrem Freundeskreis? Einen Spruch für jede Situation, meistens eher pessimistisch und etwas dünnköpfig? Wenn die mit einem fertig sind, geht man aus freien Stücken in den Lockdown zurück. Dann gibt es auch jene, die selbst ans Kreuz geschlagen noch ein paar tröstende Worte für ihre Mitmenschen parat haben. Sie scheinen immer gut gelaunt zu sein, tragen meist ein welt-

fremdes Lächeln im Gesicht – selbst damals, während des harten Lockdowns, als wir noch alle dazu verdammt waren, unsere Nasen an den heimischen Fensterscheiben platt zu drücken. Angsteinflössend, solche Menschen, nicht wahr?

Aber jetzt geht's los! Wir sollen ja alle durchgeimpft werden. Nun, einige werden da wohl erst dran sein, wenn uns bereits die nächste Pandemie im Griff hält. Aber wir müssen da durch, auch wenn man ungefähr gleichviel Lust darauf hat wie auf eine Achterbahnfahrt nach einem mehrgängigen Menu. Und so ähnlich fühle man sich übrigens manchmal auch nach Verabreichung der Impfung.

Und dann könnte ja bereits die nächste Welle im Anzug sein. «Die nächste Welle», man will's gar nicht glauben, war tatsächlich mal positiv belegt – in Surfer-Kreisen auf jeden Fall. Ein weibliches Substantiv übrigens, die Welle. Und «weiblich» – oder sollte man jetzt

vielleicht besser «fraulich» dazu sagen? – ist ja heutzutage doch ungemein angesagt. Auch die Schweiz steht endlich dazu, das Frauenstimmrecht erst nach allen anderen eingeführt zu haben; geradezu selbstverachtend hat man es soeben in die Welt hinausposaunt. Ein wenig sang- und klanglos ging es dann doch unter bei dem ganzen Anderen, was gerade die Welt beschäftigt. Umso besser, mit waren die Anspielungen darauf – meistens in irgendeinem Urlaubsort jenseits der Schweiz – immer etwas peinlich. Schokolade, Käse, Berge, Heidi und der Geissenpeter sind da viel weniger verführerisch. Und sind dies nicht auch irgendwo bleibende Werte? Schokolade, Hartkäse, Heidi und Peter auf der Alp? Geben Sie's zu, da wird Ihnen doch ganz warm ums Herz. Also, da müsste es doch mit dem Teufel zugehen, wenn in einem solchen Land der Schuss nach hinten losgehen würde. Deshalb: «Auf den Frühling, er lebe hoch!»

Ihr Dorfzeitungskolumnist

Spargel-Erdbeer-Rucola-Salat

Rezept für 5 Personen

Zutaten

250 g weisse Spargeln
250 g grüne Spargeln
200 g Erdbeeren
1 Schale Rucola
2 Vanilleschoten, ausgekratzt
50 ml Gemüsebrühe
4 EL weisser Balsamico
4 EL Orangensaft
5 EL Olivenöl
4 TL Zucker
Salz und Pfeffer

Zubereitung

- Gemüsebrühe, Orangensaft, Balsamico und Mark der Vanilleschoten vermischen und etwas einkochen. Abschmecken mit Zucker, Salz und Pfeffer. Die Hälfte davon beiseitestellen und abkühlen lassen. Dieser Teil wird für die Salatsauce verwendet.
- Die andere Hälfte stärker einkochen und danach abkühlen lassen. Dieser Teil wird für die Spargelmarinade verwendet.

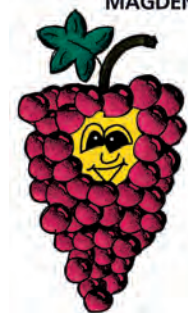
- Alle Spargeln schälen und zusammen in Salzwasser bissfest kochen (Kochzeiten: weisse Spargeln ca. 15 Min.; grüne Spargeln ca. 8 Min.). Die Spargeln schräg in mundgerechte Stücke schneiden und in der Marinade ziehen lassen.
- Die Erdbeeren putzen und vierteln.
- Den gewaschenen und getrockneten Rucola auf einen Teller geben und mit Spargel und Erdbeeren belegen.
- Die weniger eingekochte Flüssigkeit mit dem Olivenöl aufschlagen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und über den Salat träufeln.
- Als Dekoration grob gehackte, geröstete Pinienkerne über den Salat streuen oder am Tellerrand verteilen.

Kochclub Wygarte-Chuchi

Es hat noch freie Plätze. Unser Kochclub besteht aus 20 männlichen Hobbyköchen mit Wohnsitz in Magden. Wir kochen normalerweise zehn Mal pro Jahr, jeweils am letzten Mittwoch im Monat, in der Kochschule Magden. Koch- und Esskultur schreiben wir gross, nebst der Kameradschaft und Spass an der Sache. Bei Interesse melde dich unverbindlich für ein Probekochen, sobald wir die Corona-Pandemie überstanden haben.

aldo.ceresola@hotmail.ch

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer Hofbeck-Rosenau	auki@bluewin.ch www.hofbeck-rosenau.com	061 843 71 89 079 366 67 21
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker Einrichtung/Gestaltung	Ruther AG Stefanie Klebs	www.ruther.ch www.stefanieklebs.ch	061 836 99 66 079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG Grosspeter AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55 061 833 30 10
Gartenbau Gartengestaltung	Hasler Gartenbau Traumgarten Thomas Gysin Zuber, Gartengestaltung AG	www.gartenbauhasler.ch www.tg-gartenbau.ch www.zuber-gartengestaltung.ch	061 875 90 60 061 851 35 67 061 843 97 76
Gartentechnik	Regiocenter AG Wintersingen Schlachter Landtechnik	www.regio-center.ch	061 975 86 86 061 843 71 92
Immobilien	avenaris Immobilien Jetzer Immobilien GmbH Renus AG Rinaudo & Kiss Immobilien Wiesner Immobilien	www.avenaris.com www.jetzerimmobilien.ch www.renus-ag.ch www.rinaudo-kiss.ch www.wiesner-immobilien.ch	061 335 35 77 061 836 20 00 061 836 40 80 061 831 45 45 079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
Kieferorthopädie Kosmetik/Fusspflege	Praxis naefortho Hautfein ns-cosmetic Nicole Schmid	www.naefortho.ch www.hautfein.ch www.ns-cosmetic.com	061 831 11 68 076 383 29 63 078 679 75 17
Maler Massagen Metzgerei	Maler Meier Maskerol, Romy Brendel Tschannen AG	www.malermeiermagden.ch www.maskerol.ch www.tschannen-metzg.ch	061 843 97 40 061 843 08 00 061 841 11 29
Physiotherapie Pneuservice	Monika Schätzle, Unterdorf Pneuhäus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 09 09 061 841 15 75
Reinigungen Restaurants	Adler Reinigungen Adler Blume Landgasthof Farnsburg	www.adler-reinigungen.ch www.adlermagden.ch www.gasthauszurbume.ch www.farnsburg.swiss	079 576 85 98 061 841 11 09 061 841 15 33 061 843 77 77
Sanitär Schreinerei	Gersbach AG Kym Schreinerei Schreinerei Kaiser	www.gersbach-ag.ch www.innen-schrei.ch www.schreinerkaiser.ch	061 836 88 22 061 851 19 45 061 841 22 12
Schuhmacherei	Schuhmacherei Rui	www.schuhmacherei-rui.ch	061 841 11 76
Textildruck	Atelier Dillier Design AG	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness Werbung/Grafik	Hotel Eden Atelier Dillier Design AG	www.hoteleden.ch www.dillier.ch	061 836 24 24 061 845 90 00

Veranstaltungskalender Mai/Juni 2021

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
06. Mai	19.30 – 21.30 Uhr	Umgang mit Leistungsdruck	Gemeindesaal	Elternrat
08. Mai	09.30 – 12.00 Uhr	Rädlibörse	Gemeindesaal	Elternvereinigung
08. Mai	09.30 – 12.00 Uhr	Kleiderbörse/Kinderflohmarkt	Gemeindesaal	Elternvereinigung
18. Mai		Vögel im Kulturland/Seniorensparziergang	Kulturgebiet	Naturschutzverein
22. Mai	09.00 – 14.00 Uhr	Wildkräuterkochkurs	Natur- und Schulküche	Naturschutzverein
28. Mai	19.00 Uhr	Generalversammlung	Gemeindesaal	Gemeinnütziger Frauenverein
29. – 30. Mai		Fischessen	Hirschenplatz	Männerchor
29. Mai	13.30 – 16.30 Uhr	Biketour für Kinder	Schulhausplatz	Elternvereinigung
04. – 20. Juni		Sommerausstellung	Galerie Magidunum	Magidunum
10. Juni		Reptilien in Magden (Kurs in 2 Teilen)	Natur Teil 1 im Hirschensitzungszimmer	Naturschutzverein
11. Juni	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Halle Juch	Gemeinderat
11. Juni	anschliessend	Ortsbürgergemeindeversammlung	Halle Juch	Gemeinderat
12. Juni		Reptilien in Magden (Kurs in 2 Teilen)	Natur Teil 2 in der Natur	Naturschutzverein
12. Juni	08.30 – 12.00 Uhr	Arbeitseinsatz	Naturschutzgebiet Dellgrube	Naturschutzverein
12. – 13. Juni	12.30 Uhr	Vakiweekend	Beguttenalp	Elternvereinigung
19. Juni	09.00 – 14.00 Uhr	Wildkräuterkochkurs	Natur- und Schulküche	Naturschutzverein
19. Juni	18.30 Uhr	Flamenco und Dinner	Gemeindesaal	Verein 50/50
24. Juni		Arzneikräutergarten, Führung mit Apéro	Arzneikräutergarten bei Leopolds Karls Haus	Naturschutzverein
26. Juni		Wildpflanzensparziergang mit Picknick	Oensberg	Naturschutzverein

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/aktuelles/anlaesse
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktaler Info»



Uf em Wäg i Chüller

Bild: Marcel Hahn